

forum

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KANTON ZÜRICH



Pfingsten



Ich habe die blöde Angewohnheit, in Diskussionen meine Sätze häufig mit «aber» zu beginnen.

Für diese Marotte, alles zu relativieren, gibt es keine Rechtfertigung, auch wenn ich ein paar Erklärungen auf Lager habe, die mich eventuell in einem nicht gar so rechthaberischen Licht erscheinen lassen.

In den Ostertagen hatte ich jedoch ein Erlebnis, bei dem sich in mir kein einziges einschränkendes Aber geregt hat. Ich durfte an einem Taizé-Gottesdienst teilnehmen, der von elf Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren vorbereitet wurde. Völlig selbständig, ganz ohne Begleitung (sprich Kontrolle) durch Erwachsene.

Es war ein rundum begeisterndes Erlebnis und mein vorweggenommenes Pfingstereignis. Ohne Wenn und Aber!

Diese Jugendlichen, die als Christinnen und Christen die Ostertage mit mir unterwegs waren, mutig und beweglich, engagiert und offen, verbunden und frei, sie haben mir gezeigt, dass Kirche eine Zukunft haben kann. Für einmal wurden meinem Kirchenpessimismus die Grenzen aufgezeigt. Dafür bin ich euch dankbar: Pauline, Regina, Luisa, Constanze, Felizitas, Wim, Friedrich, Felix, Moritz, Franka und Hannah.

Möge der Pfingstgeist, den ihr mir geschenkt habt, wie eine Depotspritze möglichst lange wirken!

Roman Janko

ONLINE+

Web



Der «Tachles»-Podcast

Das jüdische Wochenmagazin «Tachles» verantwortet diesen Podcast, der tagesaktuelle Meldungen oder Hintergründe, Literatur, politische Fragen oder kulturelle Ereignisse kommentiert und einordnet. Zu Wort kommen prominente Persönlichkeiten aus dem deutschsprachigen Raum. Der deutsch-französische Publizist, Talkmaster und ehemalige Politiker Michel Friedman hat darin eine eigene Podcast-Serie mit dem Titel «Sprache im Konflikt».

www.tachles.ch/podcasts



4

SCHWERPUNKT

Er verteidigt die Demokratie als Bürger und als Christ

Johannes zu Eltz, Stadtdekan in Frankfurt am Main, ist eine profilierte Stimme zur Lage der Demokratie und der Kirche.



Foto: Rolf Oeser

25

GLAUBEN HEUTE

«Hören einzelne Gruppen das Evangelium ausschliesslich in der eigenen Sprache und werden taub für andere Interpretationen, können Kirchen auseinanderbrechen.»

Felix Reich in seiner Kolumne
«Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Fremden»

26

KULTUR

Kunst zu den Hochfesten

Wir schauen nochmals genauer auf unsere Titelbilder zu Weihnachten, Oster und Pfingsten Was haben uns diese Kunstwerke zu sagen?

Foto: Kunsthaus Zürich / zvg



FORUM IM FORUM 7

Volksabstimmung
Gesundheitskosten tragbar machen

KURZNACHRICHTEN 8

Schweiz
Städter lösen sich zunehmend von Religionsgemeinschaften
Zürich
Pfarrwahl in Liebfrauen gescheitert

AUS DEN PFARREIEN 9–24

LESERBRIEFE 28

BOUTIQUE 29

Anno Domini
1517: Nicht so schnell

Schaufenster
Buch «Plötzlich dieses Leuchten»

AGENDA 31

SCHLUSSTAKT 32

Leben in Beziehung
Nähe durch Stille

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 29. April 2024

Titel: «Die Ausgiessung des Heiligen Geistes», der jüngere Zürcher Nelkenmeister, Hans Leu (der Ältere)

Foto: Kunsthaus Zürich / zvg

Er verteidigt die Demokratie als Bürger und als Christ

Rechtsextremisten bedrohen die Demokratie in Deutschland. Dagegen gehen vermehrt Bürgerinnen und Bürger auf die Strasse. Unter ihnen auch Johannes zu Eltz, Stadtdekan in Frankfurt am Main. Eine profilierte Stimme zur Lage in Deutschland und in der Kirche.



Johannes zu Eltz (*1957) ist promovierter Jurist und Kirchenjurist. Seit 2010 ist er Dompfarrer und Stadtdekan in Frankfurt am Main, das Teil des Bistums Limburg ist.

In Deutschland gehen viele für die Demokratie auf die Strasse. Was passiert da gesellschaftlich?

Johannes zu Eltz: Der grosse Bevölkerungsanteil, den man schweigende Mehrheit nannte, lässt sich langsam dazu bewegen, aus der Haltung des Abwartens herauszukommen und sich öffentlich dafür zu interessieren, was aus der deutschen Gesellschaft und dem Staat wird.

Was bewegt die Menschen?

Den Ausschlag hat wohl die Vorstellung gegeben, man könnte – mit schönen Worten bemäntelt – einen erheblichen Teil der Bevölkerung aus Deutschland vertreiben, ja deportieren.

Können Proteste den Rechtsruck stoppen?

Proteste können einiges, unter bestimmten Voraussetzungen. Wichtig ist, dass die Basis nicht zu klein ist. Sie muss unbedingt vom links-liberalen Spektrum hinüberreichen ins weit konservative, unpolitische «Normalbürgertum». Sonst wird das nichts mit dem Protest.

An der Demonstration in Frankfurt, an der rund 20 000 Menschen waren, haben Sie für das Römerbergbündnis gesprochen. Wie sehen Sie ihre Rolle im demokratischen Prozess?

In den letzten Jahren veranschlage ich die Bedeutung des kirchlichen Einsatzes für die säkulare Demokratie viel höher. Ich halte es für nötig, dass wir uns positionieren, auch auf Kosten einer allseitigen Ausgewogenheit. Wir müssen merken, dass die Lebensbedingungen auch von Kirche mit einer freiheitlichen Demokratie steigen und fallen.

Sie sprechen von einer roten Linie des Dialogs gesprochen: «Die rote Linie ist abstrakte, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die Entschlossenheit zum Staatsstreich».

Was muss passieren, wenn Menschen auf diese rote Linie zumarschieren?

Wenn sie auf diese zumarschieren oder sich hindrängen lassen, oder wenn diese rote Linie

ihnen gleichsam entgegenkommt durch die unauffällige Verschiebung der Grenzen politischen Anstands – dann kann man in einer Demokratie eigentlich nicht viel mehr machen, als aufzuklären, bewusst zu machen, zu appellieren, zu bitten. Die Demokratie lässt sich nur mit den ihr gemässen Mitteln verteidigen, und da ist das Wichtigste und Vornehmste die Aufklärung. Da möchte ich mich zumindest klar einbringen.

Heisst das auch etwas für Ihre Predigt?

Ja. Ich möchte zwar nicht die Predigt für eine politische Aufklärungskampagne nutzbar machen, das fände ich missbräuchlich. Ich versuche schon, das Evangelium auszulegen, wie es sich darbietet.

Aber: Ich muss nie lange suchen in den heiligen Texten, um auf die Spuren einer Menschenrechtsorientierung, einer universalistischen Denkweise, eines humanistischen Grundverständnisses zu kommen – das sind zwar alles nicht die Worte der Bibel, aber es ist die Sache der Bibel.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat erklärt: «Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar.» Ist diese Distanzierung klar genug?

Ich bin ein bisschen zusammengezuckt bei der Erklärung der Nicht-Wählbarkeit der AfD, weil bischöfliche Wahlvorgaben bei uns in Deutschland eine lange Geschichte haben und wir das eigentlich hinter uns haben. Ich finde, die Bischöfe müssen völkischen Nationalismus als Sünde markieren, auch öffentlich. Aber die Schlussfolgerungen aus solchen grundsätzlichen Positionen würde ich mir gerne selbst vorbehalten.

Allerdings nehme ich wahr, dass viele aus meinem kirchlichen Umfeld dankbar sind für die Entschiedenheit der Bischöfe, auch für die Unwählbarkeitsformulierung.

«Ich muss nie lange in den heiligen Texten suchen, um auf die Spuren einer Menschenrechtsorientierung, einer universalistischen Denkweise, eines humanistischen Grundverständnisses zu kommen.»

Johannes zu Eltz

Was sagen Sie gegenüber der AfD?

Ich glaube, dass das Völkische eine Vielheit von Überzeugungen zusammenfasst, die das Zeug haben, Religion zu ersetzen. Die Vergötzung der Nation ist ein Bruch des ersten Gebotes und ist eine schwere Sünde, die sich nicht entschuldigen lässt. Sie bringt das Leben des Menschen und seiner Gesellschaft zum Schlechten hin.

Die deutschen Bischöfe haben sich in ihrer Erklärung zur demokratischen Grundordnung im Staat bekannt. Wie glaubwürdig ist das, wenn die eigene Institution nicht demokratisch organisiert ist?

Es war früher glaubwürdiger als jetzt. Die Spannung wurde immer mitgedacht und ertragen, dass der Mensch zugleich Katholik ist in der hierarchisch verfassten Kirche und Demokrat im Staat des Grundgesetzes.

Heute ist das Misstrauen grösser, ob man sich von jenen, die eine derartige kirchliche Verfassung aufrechterhalten und von ihr als Elite profitieren, etwas sagen lassen muss über gesellschaftliche Zustände.

Ich sehe in der Notwendigkeit, dass Christen die Ordnung des Grundgesetzes verteidigen, einen weiteren Impuls dafür, dass es nötig ist, unsere kirchliche Verfassung in ein gesundes Spannungsverhältnis zur gesellschaftlichen Ordnung zu bringen.

Wie könnte das gehen?

Der wichtigste Impuls kam nach dem zweiten Vatikanischen Konzil unter dem Stichwort «lex ecclesiae fundamentalis».

Dieses hätte für eine Herrschaft des Rechts gesorgt, nicht in der Glaubensgemeinschaft mit ihrem nicht verhandelbaren Offenbarungsglauben, wohl aber in der gesellschaftlichen Organisation, die die Kirche ja immer auch ist. Sie hätte die Inhaber von machtvollen Ämtern grundsätzlich rechenschaftspflichtig gemacht.

Leider ist dieser Impuls gescheitert, vor allem an Papst Johannes Paul II.



Foto: kna-bild

Das Römerbergbündnis

1978 gegründet mit dem Ziel, Widerstand zu leisten gegen Versuche von Rechtsextremen, in Frankfurt am Main Fuss zu fassen. Der Name geht auf die Absicht zurück, den Römerberg, den Sitz des Stadtparlaments, frei von Druck von Rechts zu halten. Im Bündnis vertreten sind die Jüdische Gemeinde, die Evangelische Kirche, die Katholische Kirche durch Johannes zu Eltz, der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Frankfurter Jugendring. Das Römerbergbündnis hat die Demonstration «Frankfurt steht auf für Demokratie» am 5. Februar 2024 mitorganisiert, zu der sich rund 20000 Menschen auf dem Römerberg versammelten.



Fotos: Keystone / Peter Jülich

35 000 Menschen demonstrierten am 20. Januar 2024 in der Innenstadt von Frankfurt am Main für die Demokratie - und gegen die AfD.

Und nun?

Ein erreichbares Ziel wäre die Einrichtung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit, die das Verwaltungshandeln von Amtsträgern nachprüfbar und korrigierbar macht. Erreichbar ist dieses Ziel durch die Selbstbindung von Bischöfen.

Also eine Verwaltungsgerichtsbarkeit innerhalb der Kirche?

Ja. Allerdings wäre sie den Bischöfen gegenüber unabhängig. Auch der Bischof und jene, die für ihn und an seiner Stelle handeln, wären dann der Herrschaft des Rechts unterworfen, das sie ja selbst erlassen dürfen, an das sie sich dann aber auch halten müssten. Das ist, würde ich sagen, ein entscheidender Unterschied zwischen einer totalitären und einer demokratischen Ordnung.

Der «Synodale Weg» in Deutschland war ein ambitioniertes Reformprojekt. Viele Menschen wollen weitergehen, einige Bischöfe auch, andere nicht. Der Papst bremst. Und nun?

Ich glaube, eine vollständige Deckungsgleichheit zwischen römischen Vorgaben und dem Anspruch, auf dem synodalen Weg weiterzugehen, ist nicht herstellbar und weiterhin müssen begrenzte Konflikte riskiert werden. Die Einheit der Kirche ist fundamental wichtig, aber: Sie ist

durch die Entwicklung der letzten Jahrzehnte schon weitgehend verloren gegangen. Wir haben faktisch schon zigtausende abgespalten, die nicht mehr mitgehen möchten und können. Ein Grund dafür ist die unreformierte Verfassung der Kirche.

Zurück nach Frankfurt. Sie werden bald nicht mehr Stadtdekan sein. Im Bistum Limburg werden auf regionaler Ebene Doppelspitzen in der Leitung eingeführt, die auch von Theologinnen und Theologen im pastoralen Dienst übernommen werden können. Sind solche kleinen Veränderungen nicht eher Feigenblatt-Politik?

Alles, was wir jetzt machen, ist zu wenig und zu spät, wir brauchen gar nicht mehr anzufangen. Denn der Megatrend ist wirksam und baut sich nach dem Schneeballprinzip auf – wir brauchen uns also um die Bedingungen unserer gesellschaftlichen Wirksamkeit gar nicht mehr zu kümmern, sie ist sowieso verloren. Da sage ich: Nein, so bitte nicht. Das für richtig Erkannte muss auch dann umgesetzt werden, wenn die Bedingungen schlecht sind, dass es noch irgendetwas austrägt. Rein schon aus Selbstachtung!

Das Gespräch führte Veronika Jehle



Johannes zu Eltz sprach ausführlicher über seine Einschätzungen zur politischen Situation in Deutschland und zur Zukunft der Kirche. Lesen Sie die Langversion des Gesprächs unter www.forum-pfarrblatt.ch

Gesundheitskosten tragbar machen

Die steigenden Kosten im Gesundheitswesen bleiben ein ungelöstes Problem. Der Sozialethiker Thomas Wallimann skizziert zur Abstimmung über die Prämientlastungsinitiative Entscheidungshilfen.

Foto: Keystone / Christian Beutler



Krankenkassenprämien sind das spürbarste Element der Gesundheitsversicherung – für Gesunde wie für Kranke. Im Gegensatz zu Steuern macht das System der Kopfprämie vorerst keinen Unterschied, ob jemand viel oder wenig verdient oder besitzt. Alle bezahlen gleich viel. Diese Lösung hatte schon immer Schattenseiten – vor allem für kleine Einkommen. Der Anstieg der Kosten im Gesundheitswesen belastet nun immer mehr auch mittelgrosse Haushalte.

Hier will die Prämientlastungsinitiative der SP Schweiz, dass Krankenkassenprämien noch maximal 10% des verfügbaren Einkommens betragen dürfen. Kosten, die darüber hinausgehen, müssen zu mindestens zwei Dritteln vom Bund, zum Rest vom jeweiligen Kanton übernommen werden. Bundesrat und Parlament sind aufgrund der hohen Kosten dagegen. Sie schlagen in einem indirekten Gegenvorschlag eine Stärkung der schon jetzt geltenden Prämienverbilligungslösung mit weniger Kosten für Bund und Kantone vor.

Herausforderung

Das schweizerische Gesundheitswesen ist kompliziert. Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich aus, denn ältere Menschen belasten das Gesundheitswesen stärker, und die Schweiz wird immer älter. Zudem sind neue Techno-

logien meist sehr teuer. Der Mangel an Fachpersonal ist immer noch gross und eine hauptsächlich ökonomische Ausrichtung im Gesundheitsverständnis vermittelt oft falsche Anreize. Aber auch die kantonale Hoheit in Gesundheitsfragen und Finanzierung, beispielsweise bei Prämienberechnung und -verbilligung, spielt eine Rolle.

Finanziert werden diese Kosten zu fast zwei Dritteln von den Haushalten über Kopfprämien und Selbstbehalte. Bund, Kantone und Gemeinden übernehmen knapp 30%. Verteilt wird das viele Geld anschliessend zu 50% von Versicherungen, zu 17% vom Staat und zu knapp 30% durch Selbstzahlungen Betroffener.

Wegweiser

Gesundheit gehört – wie Sicherheit – zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Gerade weil unser Leben nicht perfekt verläuft, kann man vom Gesundheitswesen immer noch etwas mehr erwarten. Wo aber wollen wir Grenzen setzen? Hier ist eine reiche Gesellschaft angesichts der Kosten für eine gute allgemeine Gesundheitsversorgung besonders gefordert. Gerade christlich motivierte Solidarität zeigt sich in erster Linie gegenüber jenen, die wenig haben und in Not geraten. Eine Gesellschaft darf deshalb jenen, die viel haben, das Teilen zumuten, damit es allen gut geht.

Dafür sollen alle ihren eigenen Teil beitragen, ohne dabei überfordert zu werden. Das aktuelle System der Krankenkassenprämien und der Verbilligungen folgt einigen dieser Wegweiser, bleibt aber – beispielsweise wegen kantonaler unterschiedlicher Ansätze und Fehlansätze – bruchstückhaft.

Entscheidung

Finanzierung und Geldflüsse des Gesundheitswesens sind komplex. Einfache Mittel zur Problemlösung gibt es nicht. Je nach Einschätzung von Sachlage und Wegweiser wird man abstimmen. Wer die Begrenzung der Prämienkosten wie von der Initiative gewollt als wichtigen Schritt zur Verbesserung des Gesundheitssystems sieht und die Kostenverteilung weg von den Prämienzahlenden mit mittlerem Einkommen hin zu Staat und Steuerzahlenden für zumutbar hält, wird zustimmen. Wer auf einen Ausbau der bisherigen Prämienverbilligungen gemäss indirektem Gegenvorschlag baut, wird die Initiative ablehnen.

Thomas Wallimann-Sasaki
Sozialethiker, «ethik22»

Ethik22 bietet eine sozialetische Orientierungshilfe zu allen Vorlagen der Abstimmung vom 9. Juni 2024.

www.ethik22.ch



LESERBRIEFE

forum 8/2024

«Bischof Vitus Huonder ist tot»



Dass der frühere Churer Bischof Vitus Huonder in Ecône neben Marcel Lefebvre, dem 1988 exkommunizierten Gründer der «Priesterbruderschaft Pius X.», bedroht werden wollte, stellt an die Pfarreien des Kantons Zürich eine grundsätzliche Frage.

Dieses endgültige Bekenntnis von alt Bischof Huonder zur extrem traditionalistischen Kirchenlehre von Lefebvre zwingt die katholischen Kirchengemeinden zu einer klaren Stellungnahme. Sind wir der Meinung von alt Bischof Huonder, der im Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–65) einen «Sündenfall der Kirche» sieht und meint, dass die neue Liturgiereform «zur Auflösung der Einheit der Kirche geführt» hat?

Oder bekennen wir uns eindeutig zur aktuellen römischen Amtskirche mit unseren gegenwärtigen kirchlichen Oberen und den staatskirchlichen Gremien, wie sie sich speziell in den Schweizer Kirchen in ihrer ureigenen Geschichte herausgebildet haben? Stehen wir dazu, dass eine Volkskirche auch Laien in leitende Funktionen beruft, dass eine reine Klerikerkirche nach Huonder-Schema dem evangelischen Auftrag hingegen nie gerecht werden kann?

Xaver Stalder Stäfa

forum 9/2024

«Beethovens Neunte»



Beethoven hat mich immer schon inspiriert - vor allem, weil er seine Neunte praktisch als Tauber und damit als Mensch mit einer Behinderung geschrieben hat.

Im Artikel kommt das leider überhaupt nicht zum Ausdruck.

Beethoven und vor allem seine letzte, die 9. Sinfonie sind ein Musterbeispiel dafür, was Menschen mit einer Behinderung zu leisten im Stande sind, angespornt davon, sich mit «Normalen» zu messen. Dabei darf aber auch nicht der ungleich viel grössere Aufwand übersehen werden, den sie dafür zu leisten bereit sind. Wann wird das von unserer Gesellschaft endlich anerkannt? Im Kontext der Bibel würde ich sagen: Blinde öffnen uns die Augen, Taube öffnen uns die Ohren, Gehbehinderte lehren uns zu schätzen, was wir jeden Tag als selbstverständlich erachten.»

Martin Hungerbühler Diakon in St. Franziskus Zürich-Wollishofen

Editorial

Danke für die schöne Ode an die Musik!

Dass Musik uns von klein auf begleitet, wird niemand bestreiten, aber dass sie uns auch prägt, braucht Selbsterkenntnis. Auch ich war Ministrant,

aber nicht im Wiener Stephansdom, sondern in der Kapelle des alten Theodosianumspitals am Klusplatz, wo keine Orchestermessen stattfanden. Geblieben ist mir die Melodie eines Refrains, den die Schwestern damals sangen: «Rette mich / vor den bösen Menschen, / schütze mich / vor dem Mann der Gewalt!» (Ps 140,2)

Wie habe ich als Bub diesen Hilferuf interpretiert? Die Ingenbohlerinnen kamen mir nicht schreckhaft vor oder ängstlich. Eher liebenswürdig-wehrhaft und im Rudel. Ohne das so zu formulieren, pflanzte sich bei mir möglicherweise eine Art Furchtlosigkeit aus Gottvertrauen ein? Oder ein Bewusstsein für die Gefahr, mit dem Sicherheit erzeugt wird?

Die passenden Begriffe muss ich jetzt zusammensuchen. Es ist nicht leicht, über Musik zu sprechen, oder über Gefühle. Wenn ich lese, fällt mir auf, dass sich ein Text, ein Buch quasi in Musik verwandeln kann, fast besser als umgekehrt. Als ich vor vier Jahren «Sodom» von Frédéric Martel las, rollte sich dieses ebenso spannende wie bedrückende Buch über die Doppel-moral im Vatikan wie ein mehrsätziges musikalisches Werk mit deutlichen Rhythmus-, Tempo- und Tonartwechseln zwischen meinen Ohren aus. Und der durch diese «Musik» erzeugte Begriff, den ich also fühlte, war «Wahrheit». Wahrheit als komplexer Klang in meinem Seelenraum. Kein strahlender Dur-Akkord natürlich.

Zeno Cavigelli

Seelsorger in Volketswil

Sie haben etwas in unserem Heft gelesen, zu dem Sie Stellung nehmen wollen?

Schreiben Sie uns!

Grundsätzlich werden nur Zuschriften veröffentlicht, die sich direkt auf den Inhalt des forums beziehen.

Die Redaktion

St. Anna Glattbrugg

Kath. Pfarrramt St. Anna Glattbrugg, Wallisellerstr. 20
8152 Opfikon-Glattbrugg, Tel. 043 211 52 25, Hotline 079 774 29 83
www.sankt-anna.ch, sekretariat@sankt-anna.ch



Pfarradministrator:	Stefan Isenecker, Tel. 043 211 52 25	Sozialdienst:	Chitra Russo, Tel. 043 211 52 26
Priester:	Hans Schwegler, Tel. 043 211 52 23 Peter Varga, Tel. 076 788 15 60	Sozialsprechst.:	Dienstags 14.00–16.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Gemeindeleitung:	Thomas Lichtleitner-Meier, Tel. 043 211 52 24 Mathias Burkart, Tel. 043 211 52 20	Sekretariat:	Bruna Baltensperger und Margherita Laezza
Treff 60plus:	Isabel Freitas, Tel. 043 211 52 28	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr Di–Do 13.30–16.30 Uhr
Katechese:	Therese Bienz, Srijezana Gavran, Tel. 043 211 52 21 Cédric Demuth, Tel. 043 211 52 22	Hauswart:	Eduard Vasquez, Tel. 079 948 49 52
		Gerantin:	Andrea Vasquez, Tel. 043 211 52 25
		MCI Kloten:	Tel. 044 813 47 55

Gottesdienste

Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 8. Mai

18.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Stiftung Theodora

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Stiftung Theodora
11.30 Santa Messa con Predica

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Muttertagsopfer

Sonntag, 12. Mai – Muttertag

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Muttertagsopfer
11.30 Santa Messa con Predica

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 14. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Mai

10.00 ökum. Gibeleich-Gottesdienst

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Philip-Neri-Stiftung

Sonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Philip-Neri-Stiftung
11.30 Santa Messa con Predica

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 21. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Mai

10.00 Gottesdienst im Tertianum

Gedächtnisse

Samstag, 18. Mai

Lisetta und Emil Bochsler

Mitteilungen

CHRISTI HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN

Ostern, Auffahrt und Pfingsten schenken uns mit den freien Tagen Zeit. Zum Staunen beim Draussensein; über das Blühen und Spriessen; über die Schöpfung; sie schenken uns Zeit zum Zusammensein mit Freunden und in der Familie. Das jeweils verlängerte Wochenende lädt manche ein, vielleicht zu verreisen. Auferstehung, Himmelfahrt und Pfingsten sind auch Einladung, sich an drei Aspekte der Ostererfahrung zu erinnern und sie auf unser Leben heute hin zu bedenken. Nach der Erfahrung der Jüngerrinnen und Jünger Jesu an **Ostern**, dass ihr Freund nicht tot und weg ist, sondern unter ihnen lebt mit seiner Liebe und seiner Kraft, fasst das Bild der **Himmelfahrt** Christi das nach Ostern allmählich gewachsene Vertrauen, dass Jesus in GOTT eingegangen ist; bei ihm ist. Das war nach dem Verbrechertod, den Jesus am Kreuz starb, für seine Freundinnen und Freunde alles andere als selbstverständlich.

An **Pfingsten** dann erinnern wir uns an die Kraft des Aufbruchs, an den Geist GOTTES, der die Freunde Jesu aufbrechen und weitermachen liess; und der auch uns heute anregt und herausführt aus einer inneren Lähmung.

Sie sind herzlich eingeladen in Gemeinschaft der Botschaft von Christi Himmelfahrt heute und morgen in unseren Gottesdiensten nachzuspüren; und sich in unseren Feiern vom kommenden Wochenende vom Geist GOTTES stärken zu lassen.

*Im Namen des Seelsorgeteams St. Anna
Mathias Burkart*

FIRMBEGLEITERINNEN-REISE

Fahrt ans grosse Blaue

Im letzten Firmkurs meldete gleich eine ganze Gruppe von 5 ehemaligen Firmlingen ihr Interesse an, sich als LeiterInnen im neuen Firmkurs zu engagieren. Inzwischen haben sie sich super in das bestehende Team integriert und sammeln Erfahrungen im Leiten der 3 Firmgruppen. Im Besinnungsweekend in Einsiedeln

kam dann von den Neuen die Idee, gemeinsam als LeiterInnen-Team über Auffahrt auf eine Reise zu gehen. Diese Idee blieb nicht einfach Idee, sondern wurde konkret. Heute Mittwochnacht ist es so weit!



Wir fahren los, mit einem gemieteten Bus, ans Meer. Da ist Zeit für Austausch, Impulse, Gottesdienst, Spiel, gemeinsames Kochen und Essen, um Feuer zu machen, zu singen, zu planen und Gemeinschaft zu leben. Kirche zu sein.

Wir grüssen die ganze Pfarrei herzlich
Das FirmbegleiterInnen-Team

DIALOG MIT DER BIBEL BEI PIZZA UND CHIANTI Mittwoch, 15. Mai, 19.00 bis 21.00 Uhr

JESUS und die Frauen in den Texten
der 4 Evangelien

Es ist anregend, in den Evangelien zu entdecken, wie JESUS sich gegenüber den Frauen verhalten hat. Das kann auch Hinweise geben für uns heute.

Leitung: Hans Schwegler

Alle Interessierten jeglicher Konfession und Religion sind herzlich eingeladen.

Anmeldung an: ha.schwegler@bluewin.ch/079 382 17 87 oder sekretariat@sankt-anna.ch/043 211 52 25

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Montag, 27. Mai, um 19.30 Uhr findet im *forum* der kath. Kirche St. Anna die Kirchgemeindeversammlung statt.

TAUFEN IN ST. ANNA

Taufe bedeutet aufgenommen werden in eine weltweite Gemeinschaft der ChristInnen.

Unsere Taufdaten 2024:

15. Juni, um 14.00 Uhr

21. September, um 11.00 und 14.00 Uhr

16. November, um 11.00 und 14.00 Uhr

7. Dezember, um 11.00 und 14.00 Uhr

Um die Taufzeremonie möglichst persönlich gestalten zu können, werden pro Tauftermin jeweils maximal 3 Kinder getauft.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website. Für offene Fragen stehen Ihnen die Seelsorger und das Sekretariat gerne zur Verfügung.

Dietlikon, Wangen-Brüttisellen



Katholische Kirche Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Fadackerstrasse 11,
8305 Dietlikon, Telefon 044 833 08 88,
www.kath-dietlikon.ch, kirche@kath-dietlikon.ch

Sekretariat:	Diana Hiemann, Rita Winiger	Missione Cattolica di lingua Italiana
Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr	Rosenweg 5, 8302 Kloten
Seelsorgeteam:		044 813 47 55
Pfarrbeauftragter:	Michael Eismann, Diakon	flughafen@mcli.ch
Pfarradministrator:	Markus Merz	Missionario: Don Patryk A. Kaiser, Don Gabriel Tirla
Seelsorgerin:	Angelika Häfliger	In casi urgenti 076 711 45 31
Religionspädagogin:	Toni Feola	

Aus der Pfarrei

MÄNNER AN DIE KOCHLÖFFEL!

Im katholischen Pfarreizentrum St. Michael stellen sich einmal im Monat die Männer an den Herd und kochen gemeinsam ein Menü. Diese Männer-Koch-Gruppe steht allen interessierten Männern aus Dietlikon und Wangen-Brüttisellen offen.

Eine Mahlzeit wird viel mehr wertgeschätzt, wenn man sie selbst zubereitet, weiss Ruedi Achermann. Der leidenschaftliche Hobbykoch aus Dietlikon leitet seit rund zehn Jahren die Männer-Koch-Gruppe der Pfarrei. Diese trifft sich einmal im Monat an einem Donnerstag im Pfarreizentrum und kocht gemeinsam ein Mittags-Menü, das meist aus drei Gängen besteht: einer Vorspeise oder einem besonderen Salat, einem feinen Hauptgang und einem Dessert.



Ehefrauen dürfen mitessen

Um 9.00 Uhr geht es los mit Vorbereiten, Rüsten und Kochen. Manchmal reicht die Zeit noch für einen Apéro, während es in den Pfannen brutzelt und in den Töpfen brodelt. Zum gemeinsamen Essen um 12.00 Uhr dürfen sich auch Ehefrauen gesellen, den Abwasch und das Aufräumen machen die Männer dann aber wieder allein.

In der Koch-Gruppe sind alle Männer herzlich willkommen, die ein paar Küchentricks oder für sich selbst kochen lernen wollen, die ihre Frau gelegentlich am Herd entlasten möchten oder einfach nur Freude haben, in einer ungezwungenen, geselligen Runde unter Gleichgesinnten zu kochen.

In der Teilnahmegebühr von 15 Franken sind sämtliche Zutaten, das gemeinsame Essen und die Getränke inbegriffen.

Die nächsten Koch-Termine sind am 16. Mai und nach einer Sommerpause geht es weiter am 30. Oktober, 14. November und 12. Dezember. Kochfreudige Interessenten melden sich auf dem Sekretariat der Katholischen Kirche St. Michael, Telefon 044 833 08 88 oder E-Mail kirche@kath-dietlikon.ch.

LICHTBLICK AM ABEND

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass auf Wunsch einer kleinen Gruppe von Gemeindegliedern ab 5. Mai ein neues spirituelles Angebot gestartet wurde bzw. weitergeführt wird: «Lichtblick am Abend». Dieses besondere Abendgebet wird künftig an jedem ersten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr stattfinden.



Da am 30. Mai Fronleichnam gefeiert wird, möchten wir am 2. Juni die Bedeutung dieses Festes in den Mittelpunkt rücken und es in unserer Anbetung betrachten. Fronleichnam, auch bekannt als das Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi, erinnert uns an die Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie und lässt uns der tiefen spirituellen Bedeutung des Abendmahls bewusst werden.

Alle sind herzlich eingeladen, an dieser alternativen Gebetsform teilzunehmen, die vom Stundengebet und der Atmosphäre von Taizé inspiriert ist. Es wird eine Zeit des gemeinsamen Gebets und der Stille sein, in der wir uns von der Gnade und Liebe Gottes berühren lassen. Egal, ob du zum ersten Mal kommst oder regelmässig an unseren Gebeten teilnimmst oder ob du kommst, wenn es dir gerade passt, du bist immer herzlich willkommen, deine Spiritualität mit uns zu teilen.

Die nächsten Termine sind: 7. Juli, 4. August, 8. September, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember. Wir laden alle herz-

lich ein, sich aktiv an der Gestaltung der Andacht zu beteiligen. Wer an der Gestaltung mitwirken möchte, darf sich gerne bei uns melden.

Anlässe und Informationen

ORDENTLICHE KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Die Stimmberechtigten der röm.-kath. Kirchgemeinde Wallisellen werden eingeladen auf **Montag, 27. Mai 2024, 19.30 Uhr** zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Pfarreizentrum St. Michael, Fadackerstrasse 11, 8305 Dietlikon

Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden
2. Kenntnisnahme des Geschäftsberichtes 2023
3. Abnahme Jahresrechnung 2023
4. Abnahme Bauabrechnung Sanierung Fenster Kirche St. Antonius, Wallisellen
5. Anfragen gemäss § 23 KGR

Nach der Versammlung wird aus der Kirchgemeinde und den Pfarreien berichtet.

Die Akten liegen ab dem 6. Mai 2024 in den Pfarreisekretariaten in Wallisellen und Dietlikon zur Einsicht auf. Sämtliche Informationen sind auch auf www.kath-kirchgemeindewallisellen.ch abrufbar. Anfragen sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Präsidentin der Kirchenpflege Wallisellen schriftlich einzureichen.

Kirchenpflege Wallisellen

Gottesdienste

Samstag, 11. Mai

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in Wallisellen

Sonntag, 12. Mai

10.00 Familiengottesdienst in Dietlikon

Opfer: Muttertagsopfer



Dienstag, 14. Mai

9.00 Eucharistiefeier in Dietlikon
9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in Wallisellen
19.00 Santo Rosario in Dietlikon

Mittwoch, 15. Mai

9.30 Fiire mit de Chliine, ref. Kirche in Dietlikon
15.30 Fiire mit de Chliine, ref. Kirche in Wangen

Donnerstag, 16. Mai

9.00 Rosenkranzgebet in Dietlikon
10.30 Gottesdienst im Wägelwiesen

Wallisellen St. Antonius



Kath. Pfarrramt St. Antonius, Alpenstrasse 5, 8304 Wallisellen
Telefon 044 832 58 80, info@kath-wallisellen.ch, www.kath-wallisellen.ch

Pfarradministrator:	Gregor Piotrowski	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Pfarrreisekretariat:	Sara Hitz, Marianna Ciampi		Alpenstrasse 5
Sozialdiakonie:	Lucia Reinecke	E-Mail:	info@kath-wallisellen.ch
Pfarrei-Katechese:	Gisela Regenscheit		
Kirchenmusikerin:	Tatiana Baumann Radkewitsch	Raum+Stille Glatt:	Dr. Johannes Oravec
Sakristan/Hauswart:	Volkmar Lehner	MCLI Kloten	Don Patryk Kaiser, 044 813 47 55

Aus unserer Pfarrei

FRONLEICHNAM DO., 30. MAI GEMEINSAME FLURWANDERUNG UND FEIER

Fronleichnam wird am 60. Tag nach dem Ostersonntag gefeiert und fällt auf den Donnerstag, 30. Mai. Wir ehren den Leib des Herren jeweils mit einem Festgottesdienst, der abwechselnd in den beiden Pfarreien stattfindet. In diesem Jahr richtet Jubilar St. Antonius das Dankfest aus, das musikalisch vom Cäcilienchor untermalt wird und um 19.30 Uhr beginnt. Wer gut zu Fuss ist und Lust auf einen abendlichen Spaziergang hat, darf sich gerne den Pfarreiangehörigen aus Dietlikon und Wangen-Brüttisellen anschliessen, die um 18.30 Uhr in Dietlikon bei der Kirche starten und gemeinsam über Flur und Wege nach Wallisellen wandern. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Pfarrei St. Antonius alle Teilnehmenden zu einem Imbiss ein, bei dem man sich austauschen und auf das 100-Jahr-Jubiläum anstossen kann.

beider Pfarreien

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten in Wallisellen

Sonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten in Dietlikon

Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Dienstag, 21. Mai

9.00 Eucharistiefeier in Dietlikon, anschliessend Kaffeetreff

9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in Wallisellen

19.00 Santo Rosario in Dietlikon

Mittwoch, 22. Mai

18.30 Rosenkranzgebet in Wallisellen

19.00 Maiandacht in Wallisellen

Donnerstag, 23. Mai

9.00 Rosenkranzgebet in Dietlikon

HL. ERSTKOMMUNION 2024 SA., 25., UND SO., 26. MAI

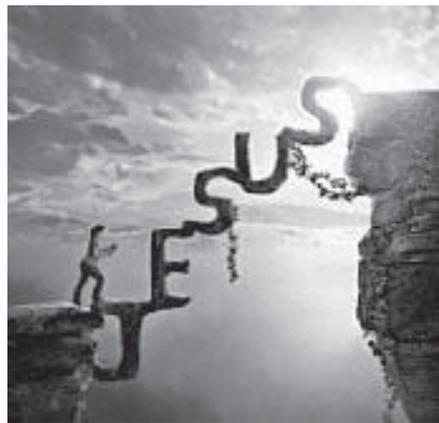
Unter dem Motto «Jesus, die Brücke zwischen Himmel und Erde» feiern 32 Drittklässler ihre Hl. Erstkommunion.

Unsere Organistin Tatiana Baumann gestaltet mit der Pfarrei-Band den musikalischen Part.

Wir bitten die Pfarreiangehörigen, die Kinder im Gebet zu begleiten und wünschen den Familien einen freudigen und unvergesslichen Festtag!

Gruppe Samstag:

Adrian Centowski
Matej Bruno Cerina
Elisa Brunner
Gabriele Leandro Pepe
Sergio Cugini
Gabriele Gaetani
Romano Bastian Campolo
Salvatore Grieco
Thomas Seifert
Victoria Gaus
Jérémie Yong Chun Villard
Daniele Boleto
Angelina Boleto



Gruppe Sonntag:

Aurora Grieco
Doriano Morciano
Emma Katharina Laux
Valeria Lutz
Valentin Andrea Danuser
Emma Melfi
Leandro Monaco
Lyana Rüesch
Thierry Sury

Valentina Furnari
Callista Trammell
Ciro Aniello Pollastro
Giulia Boccarello
Isabella Rutner
Kayla Fröhlich
Mara Pfanner
Marit Prazak
Niko Emilian Kozina
Diego León Carvalho Gonçalves

Herzlich erwartet euch das **Erstkommunion-Team**: Priester Markus Merz, Monika Belluscio, Gisela Regenscheit, Beata Röcker, Brigita Montinaro.

NACHMITTAG 60PLUS, «GRÜN- FLÄCHEN IM KLIMAWANDEL», MI., 29. MAI, 14.00 UHR, EXKURSION

Zu dieser ca. 1½-stündigen Exkursion, die das ökum. Team 60plus gemeinsam mit der Stadt Wallisellen, Abteilung Tiefbau und Landschaft, Bereich Unterhalt, durchführt, sind sowohl Senior*innen als auch Biogärtner*innen mit und ohne Garten eingeladen. Bereits im April letzten Jahres entstand die Idee bei der Nachbesprechung eines Vortrages von Karl Mock über den Lebensraum der Schmetterlinge (und Raupen). Die Exkursionsanfrage bei den zuständigen Landschaftsexperten bei der Stadt Wallisellen stiess auf offene Türen, denn sie haben Spannendes über die neuen Konzepte zu berichten. Im Grünflächen- und Friedhofsbereich, bei Hecken und ganzjährigen Rabatten, beispielsweise entlang der Oberen Kirchstrasse, zeigen sich bereits die Verwandlungen in nachhaltige Oasen für Wildbienen und Insekten. Vielseitige Erfahrungen mit dem «Sich-selbst-Überlassen» der Wildstauden, der Nutzung von Stein- und Totholzgehäusen, der Akzeptanz der Anlieger u. v. m. wurden gesammelt. Die kleine Exkursion schliesst «sitzend» – mit einem Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen im ref. Kirchgemeindehaus. Treffpunkt: Parkplatz ref. Kirche, 14.00 Uhr. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Ohne Anmeldung. Alle sind willkommen.

MAIANDACHT MI., 22. MAI, 19.00 UHR



Wir möchten die schöne Tradition fortführen und mit Frauen und Männern jeden Alters eine feierliche Maiandacht mit Pianomusik in der Kapelle feiern. Das Vorbereitungs-team lädt bereits **um 18.30 Uhr zum Rosenkranzgebet** ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Christkönig Kloten



Kath. Pfarrei Christkönig, Rosenweg 7, 8302 Kloten
Telefon 044 804 25 25

Diakon,
Pfarreibeauftragter: Michael Kolditz
Seniorenselbstergerin: Yvonne von Arx
Missione Cattolica di Lingua Italiana
Missionsleiter: Don Patryk Kaiser
Sekretariat: Maria Pellegrino
Rosenweg 5, 8302 Kloten, Tel.: 044 813 47 55

Sekretariat: Dolores Völlmin, Ilaria Nicolo, Andrea Roth
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30/Di, Mi, Do 13.30–16.30
E-Mail: info@pfarrei-christkoenig.ch
www.pfarrei-christkoenig.ch
Sakristanin: Yazmin A. Homberger
Hauswart: Primus Krieger
Misión Católica de Lengua Española
Seelsorger: P. Jesús Antonio Centeno CMF
Sekretariat: Clara Klemm-Sosa Liu
Rosenweg 1, 8302 Kloten, Tel.: 044 814 35 25

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Jan Bergauer

Sonntag, 12. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier
Liturgie: Jan Bergauer
Einladung zum Apéro

10.00 MCLI Santa Messa Festa della
Mamma (cappella)

13.00 MCLE Santa Misa (capilla)

Dienstag, 14. Mai

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Yvonne von Arx

Mittwoch, 15. Mai

19.00 Maiandacht
Liturgie: Yvonne von Arx

Donnerstag, 16. Mai

9.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier in der Kapelle
Liturgie: Yvonne von Arx
Einladung zum Kaffee

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

10.00 Fiire mit de Chliine in der katholi-
schen Kirche
Gestaltung: Bea Wonisch und
Michael Kolditz

17.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Michael Kolditz

Sonntag, 19. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Michael Kolditz
Einladung zum Apéro

10.00 MCLI Non c'è la Santa Messa

13.00 MCLE Santa Misa (capilla)

Dienstag, 21. Mai

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Yvonne von Arx

Mittwoch, 22. Mai

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Kirchgasse 23
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke
19.00 Maiandacht
Liturgie: Michael Kolditz

Donnerstag, 23. Mai

9.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Jan Bergauer

ROSENKRANZGEBET

Dienstags um 14.00 Uhr in der Kapelle

Aus dem Pfarreileben

MAIANDACHT



Im Monat Mai wird tradi-
tionell ganz besonders
der Mutter Gottes ge-
dacht. Maria, die als Mitt-
lerin zwischen uns Men-
schen und Gott gesehen
und erlebt wird. Die
Skulptur mit dem Titel
«Maria mit Sohn» ist von dem Benedik-
tiner-Bruder Xaver Ruckstuhl aus Engel-
berg gestaltet worden. Sie befindet sich
in unserer Marienkapelle in der Kirche.
Bruder Xaver Ruckstuhl hat u. a. auch bei
der Ausgestaltung unseres Kirchenrau-
mes mitgewirkt. Auch wir wollen wieder
mit zwei Maiandachten Maria aus zwei
ganz unterschiedlichen Perspektiven
betrachten. Hierzu laden wir Sie am
**Mittwoch, 15. Mai, und am Mittwoch,
22. Mai,** jeweils um 19.00 Uhr zur Feier in
die Kirche ein. *Michael Kolditz*

CHINDER-KÖNIGS-CHOR, AM 22. MAI



Gemeinsam die
Vielfalt unserer
Stimme in un-
terschiedlichsten Lie-
dern aus der gan-
zen Welt entdecken, dafür wollen wir den
ChinderKönigsChor unter der Leitung
von Laura Klimmek weiterführen. Will-
kommen sind alle, die Freude haben, mit
anderen Kindern gemeinsam zu singen,
und dies auch gerne in Auftritten zeigen.
Die Proben sind alle 14 Tage immer mitt-
wochs, von 16.00 bis 17.00 Uhr. Alle Kin-
der von der 1. bis zur 4. Klasse sind herz-
lich eingeladen mitzusingen. Bei Inter-
esse freut sich Laura Klimmek über Ihre
Kontaktaufnahme *Laura Klimmek*

WENN EINER EINE REISE TUT

Freitag, 24. Mai, 14.00 bis 16.00 Uhr im
Pfarreisaal, Rosenweg 3, Kloten
Gesangs- und Marionettenshow für
Auge und Ohr



So lautet der Titel
einer Gesangs- und
Marionettenshow,
zu der alle Senio-
rinnen und Senio-
ren eingeladen sind.

Der Tenor Peter Born singt bekannte
Melodien aus den 20er- bis 40er-Jahren
(z. B. die Juliska aus Budapest, Wolga-
lied, Tulpen aus Amsterdam usw.). Seine
Frau Regula Born lässt dazu «die Pup-
pen tanzen». Die liebenswürdigen Ma-
rionetten werden das jeweilige Lied in
Szene setzen. Anschliessend gibt es
Kaffee und Kuchen. Gönnen Sie sich
diesen fröhlich-nostalgischen Unterhal-
tungsnachmittag. Wir freuen uns auf
schöne Begegnungen. *Yvonne von Arx*

SOMMERLAGER 2024



Dieses Jahr füh-
ren wir zum ers-
ten Mal das Som-
merlager zusam-
men mit unserer
Partnerpfarrei Bassersdorf durch. Es
führt uns vom 14. bis 25. Juli 2024 für
zwölf Tage in die Flumserberge, wo wir
uns mit dem Thema Schwerter befassen
werden. Kinder und Jugendliche von der
1. Primarstufe bis zur 3. Oberstufe dür-
fen sich auf ein buntes und abwech-
slungsreiches Programm freuen. Eine an-
sprechende Unterkunft, feines Essen,
ein engagiertes Leitungsteam, viel Spass
und Spannung erwarten euch! Die An-
meldungen finden Sie im Schriftenstand
oder bei uns auf der Homepage. Für we-
itere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur
Verfügung. *Leonie Wicki*

APC-NAMIBIA

Leider mussten wir das Kommen der
Gruppe verschieben, da es in Namibia
Schwierigkeiten mit den Visa gab. Aktu-
ell sind wir in der Planung, einen neuen
Anlauf zu einem späteren Zeitpunkt zu
starten. Wir danken für Ihr Verständnis.
Michael Kolditz

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND PFINGSTEN

Das Pfarreisekretariat bleibt am **Mon-
tag, 20. Mai,** geschlossen. In seelsorge-
rischen Notfällen erreichen Sie uns un-
ter der Telefonnummer 079 131 25 25.
Ihr Pfarreiteam

PFARREI-AGENDA

13.5. Kirchgemeindeversammlung in
Bassersdorf
16.5. Tavolata

Bassersdorf-Nürensdorf



Kath. Pfarraamt St. Franziskus Bassersdorf-Nürensdorf

Äussere Auenstrasse 3, 8303 Bassersdorf, Telefon 044 525 09 25

sekretariat@pfarrei-st-franziskus.ch, www.pfarrei-st-franziskus.ch

Seelsorger und Pfarreibeauftragter: Roger Oesch Tel. 044 525 09 31	Sekretariat: Öffnungszeiten: Barbara Schäfli, Esther Müller Mo-Do 8.30-12.00/13.30-17.30 Uhr Fr 8.30-12.00 Uhr
Seelsorgerin: Tatjana Erb Tel. 044 525 09 23	Ferienöffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr
Jugendarbeiterin: Sabrina Manhart Tel. 044 525 09 25	Katechetinnen: Monika Kaufmann Raschle, Nunzia C. Natuzzi, Cornelia Antoni, Judith Bamert
	Hauswarte: Kristian Samardzic, Mario Notabile Tel. 076 449 72 95
	Notfallnummer: Tel. 078 634 23 47

KOLLEKTEN 2. HALBJAHR 2023

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Hilfsbereitschaft.

Mit Ihren grosszügigen Spenden konnten wir folgende Institutionen unterstützen:



Kinderspitex Zürich	324.75
Solidar Med	254.75
SOS Waisenkinder in Kinshasa	6938.15
Caritas Schweiz	132.70
Aufgaben des Bistums	97.—
Winterhilfe Schweiz	138.25
Teresita Moncada Ecuador	403.—
Rotes Kreuz, Erdbeben in Marokko	1071.75
Migratio	248.—
Inländische Mission	52.10
Franziskan. Missionsverein	729.—
Solino Zürich	175.65
Friends of Bethany	2963.65
Kovive	89.55
Missio	208.60
Lighthouse Zürich	499.65
Priesterseminar St. Luzi	77.85
Kath. Gymnasium Bistum Chur	135.—
Solidara Zürich	211.20
Schweiz. Kath. Frauenbund	669.40
Verein Incontro Zürich	336.45
Kirche in Not	504.60
Theologiestudierende im Bistum Chur	66.50
Universität Freiburg	109.75
Verein Arche	282.25
Franziskanische Gassenarbeit	1164.80
Acat Schweiz	169.60
Save the Children	82.—
Kinderspital Bethlehem	1345.75
Frauenhaus Winterthur	249.60
Beerdigungsofper	500.30
Total	10871.25

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai 2024

17.30 Eucharistiefeier, M. Frossard

Sonntag, 12. Mai 2024

11.00 Eucharistiefeier, M. Frossard

Mittwoch, 15. Mai 2024

9.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, R. Oesch

Donnerstag, 16. Mai 2024

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im
Alters- und Pflegezentrum Breiti,
R. Oesch

PFINGSTEN

Pfingst-Samstag, 18. Mai 2024

17.30 Eucharistiefeier,
M. Frossard, T. Erb

Pfingst-Sonntag, 19. Mai 2024

11.00 Eucharistiefeier,
M. Frossard, T. Erb
Musik: Kantorei Bassersdorf

Mittwoch, 22. Mai 2024

9.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, R. Oesch

Donnerstag, 23. Mai 2024

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im
Alters- und Pflegezentrum Breiti,
P. L. von Allmen

Jeden Donnerstag:

16.30 Rosenkranzgebet

Agenda

Jeden Montag:

14.30 Krabbelgruppe Rägeboge,
ausser an Feiertagen

Jeden Mittwoch:

ausser in den Schulferien

19.30 Rainbowchorprobe

19.30 Kantorei Bassersdorf, Probe
im ref. Kirchgemeindehaus

Montag, 13. Mai 2024

19.00 Meditation im Alltag, Ch. Urfer

Dienstag, 14. Mai 2024

18.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Mittwoch, 15. Mai 2024

14.00 Nachmittag 65plus

Montag, 20. Mai 2024

16.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Dienstag, 21. Mai 2024

9.30 Meditatives Tanzen, Ch. Urfer

Aus dem Pfarreileben

INTERRELIGIÖSER ARBEITSKREIS BREITE: MITWIRKENDE GESUCHT!

Im Rahmen der Gründung des Interreligiösen Arbeitskreises Breite haben sich Persönlichkeiten aus der reformierten Kirchgemeinde Breite sowie den katholischen Pfarreien St. Franziskus und St. Martin zusammengefunden und erste Gedanken ausgetauscht.

Derzeit besteht dieses Forum aus drei erfahrenen Fachleuten aus den Bereichen Religionswissenschaft, Sozialwissenschaft und Organisationsentwicklung und zielt darauf ab, den interreligiösen Austausch in unserer Region zu fördern.

Mehr dazu finden Sie auf unserer Website oder durch Aktivieren des nebenstehenden QR-Codes.



Wenn Sie sich von unserer Vision angesprochen fühlen und Teil dieses Arbeitskreises werden möchten, freuen wir uns, wenn Sie über das Pfarreisekretariat Kontakt zu uns aufnehmen. *Tatjana Erb*

MEDITATION IM ALLTAG

MONTAG, 13. MAI 2024, 19.00 UHR

Das ökumenische Angebot richtet sich an Menschen, die Stille, innere Wandlung und Gottverbundenheit suchen.

Die Meditationen sind angeleitet und können gut ohne Vorkenntnisse besucht werden.

In der Stille sind wir einfach im Hier und Jetzt. Wir richten unsere Aufmerksamkeit nach innen und üben, den Strom der Alltagsgedanken zu unterbrechen.

Christine Urfer, Theologin mit Zusatzstudium in Spiritualität (DAS) und langjähriger Erfahrung in Meditation, freut sich auf Ihre Teilnahme.

Rückblick Erstkommunion 14. April 2024

Voller Freude haben unsere 3.-Klässler mit ihren Angehörigen das Fest der Erstkommunion gefeiert.

Gruppe 9.00 Uhr



Gruppe 11.00 Uhr



Wetzikon

Kirche und Pfarrhaus St. Franziskus, Messikommerstr. 14, 8620 Wetzikon
Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Langfurrenstr. 10, 8623 Wetzikon
www.kath-wetzikon.ch, sekretariat@kath-wetzikon.ch



Pfarrer:	Patrick Lier, 043 477 40 70	Sozialarbeit:	vakant
Vikar:	Matthias Renggli, 043 477 40 70	Sekretariat:	Brigitte Deflorin, Sabine Stalder und Monica Stoop, 043 477 40 70
Diakon:	Felix Geisser, 043 477 40 74	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist			
Sakrist./Hausw.:	Diana Cundò, 044 552 86 23		
Pfarrhaus St. Franziskus		Missione Cattolica di Lingua Italiana (MCLI)	
Sakrist./Hausw.:	Sabrina Ingegnoli, 043 477 40 79	Neuwiesenstr. 17a, 8610 Uster, 044 944 85 20	

Gottesdienste

St.-Franziskuskirche = SF
Heilig-Geist-Kirche = HG
Franziskus-Saal = SF

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: *Muttertagsopfer, Caritas Zürich*

Samstag, 11. Mai

16.30 HG Beichtgelegenheit
17.45 HG Hl. Messe, Stiftjahrzeit
Heinrich Gantner-Annem

Sonntag, 12. Mai – Muttertag

9.30 HG Hl. Messe, Jubilate, KIBIZ,
Chilekafi, Chinderhüeti,
Stiftjahrzeit Anna Katharina
Traub
11.00 SF Hl. Messe **STREAM**
Jahrzeitgedächtnis Wanda
Penner

Dienstag, 14. Mai

8.30 SF Rosenkranz
9.00 SF Hl. Messe

Mittwoch, 15. Mai

8.30 HG Rosenkranz
9.00 HG Hl. Messe
18.00 HG Stille Anbetung

Donnerstag, 16. Mai

9.00 SF Hl. Messe
19.00 HG Rosenkranz

Freitag, 17. Mai

18.00 HG Rosenkranz, Stille Anbetung
19.00 HG Hl. Messe

PFINGSTEN

Kollekte: *Stiftung Rudolphinum*

Samstag, 18. Mai

16.30 HG Beichtgelegenheit
17.45 HG Hl. Messe

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 HG Hl. Messe mit Cäcilienchor
(Titularfest), Apéro, Chinder-
hüeti
11.00 SF Hl. Messe **entfällt**

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

11.00 SF Hl. Messe

Dienstag, 21. Mai

8.30 SF Rosenkranz
9.00 SF Hl. Messe

Mittwoch, 22. Mai

8.30 HG Rosenkranz
9.00 HG Hl. Messe
18.00 HG Stille Anbetung
19.00 HG Fürbittegebet für unsere
Pfarrei

Donnerstag, 23. Mai

9.00 SF Hl. Messe, Frauenmesse,
Kaffeehöck
19.00 HG Rosenkranz

Freitag, 24. Mai

18.00 HG Rosenkranz, Stille Anbetung
19.00 HG Hl. Messe

Pfarrei aktuell

PFINGSTEN – TITULARFEST

Am **Pfingstsonntag, 19. Mai um 10.00 Uhr**,
feiern wir in der Heilig-Geist-Kirche eine
heilige Messe. Unser beliebter Kirchen-
chor wird unter der Leitung unseres Diri-
genten Jan Sprta singen. Herzliche Ein-
ladung zum anschließenden Apéro.
Die heilige Messe um 11.00 Uhr in der
St.-Franziskuskirche **entfällt**.
Am **Pfingstmontag, 20. Mai um 11.00 Uhr**,
findet eine heilige Messe in der **St.-Fran-
ziskuskirche** statt.

WALLFAHRT QUARTEN



Mittwoch, 22. Mai, 14.00 Uhr, Marien-
heiligtum Neu-Schönstatt Quarten, Ab-
fahrt Wetzikon um 12.30 Uhr: Anmel-
dungen bis 17. Mai an Sr Renate-Maria
Becchio, Quarten, [gastbetreuung@
neuschoenstatt.ch](mailto:gastbetreuung@neuschoenstatt.ch) oder 079 389 17 34.
Unkostenbeitrag Fr. 20.–. Falls Sie eine
Mitfahrgelegenheit benötigen, melden
Sie sich bei Frau Morena Spano:
076 381 52 97.

Vorschau

FRONLEICHNAM

Am **Donnerstag, 30. Mai um 19.00 Uhr**,
findet eine heilige Messe in der **St.-Fran-
ziskuskirche** statt. Herzliche Einladung
an alle. Die 9.00-Uhr-Messe **entfällt**.

ROSENKRANZGEBET FÜR DIE KINDER UND FAMILIEN

Freitag, 31. Mai, 19.00 bis 20.00 Uhr,
Franziskussaal: Die Sorgen um unsere

Kinder und Familienanliegen wollen wir
Gott abgeben und ihm vertrauen. Was
uns belastet und beschäftigt, bringen
wir gemeinsam im Rosenkranz vor Gott.
Jede Mutter, jeder Vater ist herzlich ein-
geladen (dazu braucht es keine Rosen-
kranz-Kenntnisse). *Morena Spano*

JASSABEND

Am **Freitag, 31. Mai, sind um 20.00 Uhr**
alle Jassfreunde im Saal vom **Pfarrei-
zentrum Heilig Geist** herzlich willkom-
men zum traditionellen Jassabend. An-
meldungen sind erbeten bis Dienstag,
28. Mai, ans Sekretariat per Telefon un-
ter 043 477 40 70 oder per Mail an
sekretariat@kath-wetzikon.ch. Wir freu-
en uns über eine rege Teilnahme!

GEBETSNACHT



Die Gebetsnacht feiern wir am **Freitag**,
31. Mai, 22.00 Uhr, in der **St.-Franziskus-
kirche**: bis 24.00 Uhr in deutscher, an-
schliessend bis 6.00 Uhr in indischer
Sprache. Herzliche Einladung an alle.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 19. Juni um 20.00 Uhr im Pfar-
reizentrum Gossau.

FLOHMARKT – KINDERNACHMITTAG

Mittwoch, 26. Juni, 13.30 bis 16.00 Uhr,
Pfarreizentrum Heilig Geist: Ihr könnt
eine Decke mitbringen und eure Sachen
darauf zum Verkauf anbieten. Bitte er-
zählt das auch anderen Erwachsenen
und Kindern, damit viele kommen, die
euch auch etwas abkaufen können. Wir
freuen uns auf euer Kommen.

Die Katechetinnen

Missione Cattolica di Lingua Italiana – Oberland-Glattal

Sante Messe:

Ogni domenica ore 9.00 a S. Francesco.
Ogni mercoledì ore 9.15 S. Messa feriale
a S. Francesco.

Avvisi:

Venerdì 17 e 24 maggio alle ore 18.00
preghiera del S. Rosario nella chiesa S.
Francesco

Mercoledì 22 maggio alle ore 14.30 in-
contro della Nuova Compagnia nella sala
del centro parrocchiale Heilig Geist.

Domenica 26 maggio alle ore 18.00 S.
Messa e processione con la statua della
Madonna a Dübendorf.

Gossau

Kath. Pfarrramt Maria Krönung Gossau
Chapfstrasse 25, 8625 Gossau
Telefon 044 935 14 20, www.kath-gossau-zh.ch



Pfarrbeauftragter:	Markus Widmer, Tel. 044 935 14 26 markus.widmer@kath-gossau-zh.ch	E-Mail:	pfarramt@kath-gossau-zh.ch
Priester:	Don Marek Gorski, Betschürenstrasse 1 8625 Gossau, Tel. 079 174 81 39	Sekretariat:	Martina Gutheinz (Mo/Di/Do) und Roswitha Zangl (Mi/Fr)
Pfarradministrator:	Patrick Lier, Messikommerstr. 14, 8620 Wetzikon, Tel. 043 477 40 70	Öffnungszeiten:	Mo–Do 9.00–11.30 Uhr und Fr 14.00–16.00 Uhr
Jugendarbeit:	Anika Trütsch, 076 381 97 19 jugendarbeit@kath-gossau-zh.ch	Hauswart/Sakristan:	Roland Bohrer, Tel. 044 552 86 25 hauswart@kath-gossau-zh.ch

Gottesdienste

FIRMUNG UND MUTTERTAG

Kollekte: Muttertagsopfer Caritas Zürich

Samstag, 11. Mai

17.00 Firmung mit Generalvikar Luis Varandas
Bitte beachten Sie, dass aus Platzgründen nur die Firmanden und ihre Gäste am Gottesdienst teilnehmen können.

Sonntag, 12. Mai

10.00 Eucharistiefeier (Stream)
Dreissigster für Vittorio Esiliato
Mitwirkung Gospelgruppe Gossau
Anschliessend Pfarreiratsbänkli

Dienstag, 14. Mai

8.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Mai

18.45 Meditativer Wortgottesdienst

Freitag, 17. Mai

19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Kollekte: ada-zh (Anlaufstelle für Angehörige von Suchtkranken)

Samstag, 18. Mai

17.45 Besinnlicher Wortgottesdienst (Stream)

Sonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier (Stream)

Montag, 20. Mai

10.00 Eucharistiefeier zum Pfingstmontag im Altersheim Rosengarten

Dienstag, 21. Mai

Kein Gottesdienst

Freitag, 24. Mai

19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

Aktuell

FIRMUNG 2024

Am **Samstag, 11. Mai**, heissen wir **Generalvikar Luis Varandas** herzlich willkommen. Er wird diesen Jugendlichen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden:



Lena Accaputo
Matthias Bohrer
Anouk Duff
Menkre Habtemariam
Eric Langhart
Mia Mandarino
Asmeret Mehari
Leandro Mendes Navega
Francesca Piacquadio
Helena Römer
Lara Santos Frontoura
Rowena Wäfler

Die Firmlinge stellen ihren Firmgottesdienst unter das Motto **«New Chapter» – Neues Kapitel»**.

Anouk schreibt dazu: «Dieses Sakrament markiert einen bedeutsamen Übergang im Glaubensleben: Ein neues Kapitel beginnt. Es ist ein Moment der Bestätigung und Stärkung des Glaubens, in dem man bewusst die Verantwortung für sein spirituelles Wachstum übernimmt. Ein neues Kapitel, das von tieferer Verbundenheit mit Gott und der Gemeinschaft geprägt ist. Während wir uns auf dieses neue Kapitel vorbereiten, reflektieren wir über Vergangenes und öffnen uns für neue Erfahrungen und Herausforderungen, die vor uns liegen. Die Firmung markiert den Beginn eines aufregenden spirituellen Weges, auf dem wir unser Vertrauen in Gott vertiefen und unsere Gaben und Talente zum Wohl der Welt einsetzen können.»

Wir wünschen allen Firmlingen viel Freude auf diesem spirituellen Weg und dass dieses neue Kapitel in ihrem Leben von Segen und Wachstum geprägt sein wird.
Anika Trütsch und das Firmleitungsteam

GOTTESDIENST AM MUTTERTAG

Wir freuen uns, dass die **Gospelgruppe Gossau** am **Sonntag, 12. Mai**, 10.00 Uhr den Gottesdienst musikalisch mitgestalten wird.

Nach dem Gottesdienst gibt es beim **Pfarreiratsbänkli** Kaffee und die Möglichkeit, mit Gaby Keller und Frederik Schaller Anliegen und Fragen zum Pfarreileben zu besprechen.

SAMMELWOCHE INCONTRO

Sie können Ihre Lebensmitteltaschen bis Samstag, 11. Mai, ins Pfarreizentrum stellen oder am Wochenende mit in den Gottesdienst bringen. Herzlichen Dank für jede Tasche!

ÖKUM. DUNNSCHTIG-STAMM

Immer am dritten Donnerstag des Monats jassen oder spielen – das nächste Mal am **Donnerstag, 16. Mai**, um 19.00 Uhr im Restaurant Frohsinn. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei!

DER ANDERE GOTTESDIENST

musik – ein bibelwort – gedanken dazu – symbolik und stille
am pfingstsamstag, 18. mai, 17.45 uhr
«Segel hissen»
und nach dem gottesdienst noch zeit für einen apéro reservieren
wir freuen uns, wenn sie mit dabei sind
*susi betschart, marlen thalman
eugen spiridonov, markus widmer*

SENIORENNACHMITTAG

Am **Mittwoch, 22. Mai**, findet der nächste ökumenische Seniorennachmittag statt. Leider kann der angekündigte Vortrag über die ukrainischen Karpaten auch dieses Jahr nicht stattfinden. Dafür unterhält Sie Jean-Luc Oberleitner mit Akkordeon, Gesang und Humor. Beginn ist um 14.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus.

WEITERE DATEN IN DIESEN WOCHEN

Mo 13.5.	Infoabend f. d. Eltern d. zukünftigen 1.-Klässler
Mi 15.5.	Sitzung Pfarreirat

Ausblick

MAI-ANDACHT MIT WETZIKON

Am **Sonntag, 26. Mai**, feiern wir abends um 18.30 Uhr eine Mai-Andacht zusammen mit der Pfarrei Wetzikon. Wie immer bewirten wir nachher alle Gäste. Wenn Sie dafür einen **Kuchen** beisteuern können, tragen Sie sich bitte in der Kirche in die Liste ein oder melden Sie sich bei Luzia Lüthi, Telefon 044 552 86 24 oder Mail koordination@kath-gossau-zh.ch.
Vielen Dank!

Fällanden



St. Katharina von Siena, Fällanden-Pfaffhausen-Benglen
Sunnetalstrasse 4, 8117 Fällanden, Tel. 044 825 26 00, www.kath-dfs.ch

Vikar:	Benjamin Schmid	E-Mail:	benjamin.schmid@kath-dfs.ch
Seelsorgerin:	Jasmine Guderzo	E-Mail:	jasmine.guderzo@kath-dfs.ch
Sekretariat:	Corinne Kaelin	E-Mail:	corinne.kaelin@kath-dfs.ch
Geöffnet:	Mo/Di/Do/Fr 8.30–11.00 Uhr		Do 14.00–17.00 Uhr

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 12. Mai

10.00 Eucharistiefeier zum Festtag der hl. Katharina und Muttertag mit Chorus Crescendo und anschl. Apéro. B. Schmid

Kollekte: Caritas Zürich – Muttertagsopfer

17.30 Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai

17.00–18.00 Aussetzung mit Gebet

Donnerstag, 16. Mai, Christi Himmelfahrt

8.30 Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit

9.00 Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Sonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier. B. Schmid

Kollekte: Stiftung KIFA Schweiz

17.00–17.30 Beichtgelegenheit

17.30 Pfingstandacht

Montag, 20. Mai, Pfingstmontag

17.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai

17.00–18.00 Aussetzung mit Gebet

Donnerstag, 23. Mai

8.30 Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit

9.00 Eucharistiefeier

FESTTAG HL. KATHARINA UND MUTTERTAG AM 12. MAI 2024

Die heilige Katharina von Siena war nicht nur in ihrer damaligen Zeit eine faszinierende Frau und Persönlichkeit, sondern hat uns durch ihre grosse Liebe zu Christus und den Menschen heute noch viel mitzugeben; nicht zuletzt als Kirchenlehrerin und Schutzpatronin unserer schönen Kirche und Pfarrei. Papst Johannes Paul II. hat sie 1999 zur Patro-

nin Europas erhoben und ihren Gedenktag zum Festtag der gesamten Kirche erklärt. Ebenfalls möchten wir an diesem Sonntag allen Müttern und Frauen für ihren wertvollen und unbezahlbaren Dienst danken! Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

CHORUS CRESCENDO

Die Eucharistiefeier zum Katharinenfest wird vom Chorus Crescendo begleitet. Er singt klassische Lieder von Léo Delibes, Luigi Molfino sowie «Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen» nach dem Text von Psalm 9,2–3. Am Klavier begleitet Mariko Takahashi-Garcia.

PFINGSTEN

«Komm, Heiliger Geist, und erfülle die Herzen mit Deiner Kraft.» Am Pfingstsonntag, der Geburtsstunde der Kirche, feiern die Christen die Aussendung des Heiligen Geistes. Wir laden Sie herzlich ein zum feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr und zur Pfingstandacht am Nachmittag um 17.30 Uhr. Dabei möchten wir gemeinsam innehalten, um den Heiligen Geist von Pfingsten zu erleben, die Flamme des Heiligen Geistes zu erfahren, die unsere Herzen erwärmt und uns mit neuer Kraft erfüllt.

Schwerzenbach

Pfarrzentrum St. Gabriel, Dorfstrasse 9a,
8603 Schwerzenbach, Tel. 043 355 57 62, www.kath-dfs.ch

Seelsorger:	Diakon Michael Geiler	Sekretariat:	Marlis Thoma
E-Mail:	michael.geiler@kath-dfs.ch	E-Mail:	pfarreistgabriel@kath-dfs.ch
Hauswartin:	I. Draguljic 076 309 27 17	Öffnungszeiten:	Di/Do 8.30–12 u. 13.30–16 Uhr, Mi 8.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier mit B. Schmid

Kollekte: Caritas Zürich – Muttertagsopfer

Dienstag, 14. Mai

10.00 Wortgottesfeier

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier mit B. Schmid und M. Geiler

Kollekte: Stiftung KIFA Schweiz

Dienstag, 21. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Agenda

Donnerstag, 16. Mai

14.00 ökum. Seniorenkafi im ref. Pfarrhausaal.

Für Abholdienst bis 10.00 Uhr in unserem Sekretariat melden.

16.00 Fiire mit de Chliine, anschl. Zvieri, ref. Kirche

Mittwoch, 22. Mai

19.30 Liturgie-Abend im Saal

Donnerstag, 23. Mai

14.00 Spirit in Motion, Chimlisaal

Freitag, 24. Mai

18.30 ökum. Männerforum (s. Dübendorf)

SENIORENKAFI 16. MAI

Ein Schwerzenbacher an der UNO

«Die UNO ist das Gewissen der Welt», sagte der frühere Generalsekretär Kofi Annan einmal. Gegründet wurde sie 1945 mit dem Ziel, die Menschheit «vor der Geissel des Krieges zu bewahren». Der Traum vom Frieden ist heute genau so aktuell wie damals.



Die UNO zählt heute 193 Mitgliedstaaten (fast alle Länder der Welt, seit 2002 auch die Schweiz).

Der Schwerzenbacher Ernst Winkler ist seit 1990 in der Europäischen Wirtschaftskommission ECE der UNO tätig, erst als Experte für das UVEK, dann als Leiter der Schweizer Vertretung und seit einigen Jahren als Vertreter einer europäischen akkreditierten NGO. In seinem Referat erzählt er uns über die Entstehung der UNO, die Rolle der UNO bei der Beförderung gefährlicher Güter, seinen Werdegang und seine heutige Tätigkeit. Wie üblich soll dabei der gesellige Austausch unter den Teilnehmern nicht zu kurz kommen, und für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Liturgie-Abend 22. Mai

Die Gottesdienste unserer röm.-kath. Kirche sind von zahlreichen Symbolen, Gesten und Gebeten geprägt. Ausgangspunkt dieses Vortrags- und Diskussionsabends ist die Liturgie, wie wir sie hier in St. Gabriel feiern. So können wir ganz konkret fragen nach dem Warum (der Praxis) und Wieso (der Bedeutung) einzelner liturgischer Symbole und Gesten. Mein Ziel ist es, allfällige Fragen konkret und praxisbezogen aufzugreifen. Herzlich willkommen.

Michael Geiler

Dübendorf

Maria Frieden Dübendorf, Neuhausstrasse 34, 8600 Dübendorf
Telefon 043 355 12 30, www.kath-dfs.ch

Pfarrer:	Joseph Mbuyi Mukeba	Pfarramt:	Tel. 043 355 12 30
Seelsorger:	Daniel Müller	Sekretariat:	Claudia Baiardi und Lucia Bühler
Katechetinnen:	Zuzana Hinnen Linda von Arx Isabel Singer	Öffnungszeiten:	Mo–Do 8.30–12.00/13.30–16.30 Uhr Fr 8.30–14.00 Uhr
Jugendarbeiterin:	Nicole Bonelli	E-Mail:	pfarramt@kath-dfs.ch
Sozialarbeiterin:	Claudia Jörg	Pfarrzentrum:	Tel. 043 355 12 40
Priesterlicher Mitarbeiter:	Markus Weber	Sekretariat:	T. Pizzino/L. Stoller/S. Kekulandara
Sakristan:	Marko Stimac	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
		E-Mail:	pfarrzentrumleupent@kath-dfs.ch

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit M. Weber

Sonntag, 12. Mai – Muttertag

9.00 Santa Messa in lingua italiana
9.00 Eucharistiefeier im Gfenn mit M. Weber
10.30 Eucharistiefeier mit M. Weber
Kollekte: Caritas ZH – Muttertagsopfer

Dienstag, 14. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mittwoch, 15. Mai

11.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum

Donnerstag, 16. Mai

17.30 Anbetung mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Freitag, 17. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta
18.00 Santo Rosario
18.30 Santa Messa nella cripta

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit Abbé Joseph

Sonntag, 19. Mai

9.00 Santa Messa in lingua italiana
9.00 Eucharistiefeier im Gfenn mit Abbé Joseph

10.30 Festgottesdienst zu Pfingsten
mit Abbé Joseph und Cäcilienchor

Kollekte: Stiftung KIFA Schweiz

Montag, 20. Mai

10.30 Gottesdienst am Pfingstmontag mit Abbé Joseph und B. Schmid

Dienstag, 21. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta
18.35 Maiandacht des Frauenvereins im Gfenn, Treffpunkt: 18.35 Uhr Bushaltestelle Raubbühl

Mittwoch, 22. Mai

11.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
14.30 Ökum. Gottesdienst im Tertianum

Donnerstag, 23. Mai

17.30 Anbetung mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Freitag, 24. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta
18.00 Santo Rosario
18.30 Santa Messa nella cripta

Mitteilungen

PFARREIAGENDA

Di 14.5. Seniorenwandern light
Mi 15.5. 8.30 Frauenverein: Märtkafi auf dem Stadthausplatz
14.00 Singen & Musizieren
60 +/-

SENIORENWANDERN LIGHT



Die nächste Light-Wandern am Dienstag, 14. Mai, führt zur Tössegg. Wir fahren

mit dem Tram und Bus nach Rorbas und wandern der Töss entlang zur Tössegg (gute Schuhe sind Pflicht und Stöcke von Vorteil). Dort nehmen wir das Mittagessen ein. Im Anschluss kann man gemütlich mit dem Schiff auf dem Rhein nach Eglisau fahren oder zu Fuss nach Eglisau wandern. Von dort geht es mit dem Zug zurück nach Dübendorf.

Anmeldungen bis Freitag, 10. Mai, um 10.00 Uhr an das Pfarreisekretariat.

MUSIK AN PFINGSTEN

Im Festgottesdienst zu Pfingsten am Sonntag, 19. Mai, um 10.30 Uhr singt der Kirchenchor Cäcilia unter der Leitung von Stephan Lauffer unter anderem Motetten von Robert Führer und Joseph Haydn sowie das Pfingstresponsorium von Wolfgang Amadeus Mozart, das der Melodie eines Notturmo folgt. An der Orgel begleitet wird der Chor von Dirk Trüten.

HGU-PFARREIZENTRUMSBESUCH

Am Mittwoch, 22. Mai, besuchen unsere Erstklässler am Nachmittag mit ihren Gruppenleiterinnen die Kirche und das Pfarreizentrum. Dabei werden den Kindern auch die Unti-Zimmer gezeigt, in welchen sie ab dem kommenden Schuljahr die Erstkommunionvorbereitung haben werden.



Mit dem HGU-Abschlussgottesdienst am Sonntag, 2. Juni 2024, um 10.30 Uhr geht das erste Unti-Jahr für unsere Jüngsten dann auch schon zu Ende. An dieser Stelle danken wir herzlich den Gruppenleiterinnen Adele Drazza, Elena Fusco, Sandra Sigg, Simona Solazzo und Esther Regli sowie den beiden HGU-Verantwortlichen Nunzia Trittenbass und Sandra Wegmüller für die angeregten Stunden, die sie den Kindern bereiten.

ÖKUM. MÄNNERFORUM

Mit der Glattalbahn unterwegs

Mit Matthias Keller, Direktor Verkehrsbetriebe Glattal (VBG), wird von Station zu Station gefahren. Dabei gewährt er einen Einblick in den Betrieb und berichtet von der Entstehung und Entwicklung der Bahn und wohin die Reise führen wird. Abgeschlossen wird der Abend mit einem Umtrunk.



Treffpunkt: 24. Mai 2024, 18.30 Uhr, Bahnhof Stettbach (vor Coop Pronto)

TAGESAUSFLUG MIT MAIANDACHT NACH MARIA RICKENBACH NW

Dienstag, 28. Mai 2024

Mit dem Car geht die Reise nach Dallenwil (Kaffeehalt) und von dort per Luftseilbahn nach Maria Rickenbach zur Maiandacht in der Wallfahrtskirche.



Nach dem Mittagessen besteht das Angebot einer Führung durch das Benediktinerinnen-Kloster oder man geniesst das Naturparadies auf 1200 m. ü. M.

Abfahrt: 8.30 Uhr ab kath. Kirche
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr
Kostenanteil: Fr. 60.– (exkl. Getränke)
Mittagessen: Salat, Bratkügel- oder Gemüsepastetli mit Beilage, Dessert

Anmeldung mit Barbezahlung im Pfarreisekretariat bis **Donnerstag, 16. Mai, 12.00 Uhr** mit Angabe von Menüwahl, Halbtax/GA für Luftseilbahn und Anmeldung Klosterführung.

Egg – Mönchaltorf – Oetwil



Kath. Pfarrramt St. Antonius Egg, Flurstrasse 10, 8132 Egg b. Zürich
Tel. 043 277 20 20, sekretariat.egg@kath-egg-maur.ch, www.kath-egg-maur.ch

Pfarrer:	Gregor Piotrowski	043 277 20 20	Sekretariat:	Sybille Wähli, Cécile Leutenegger
Vikar:	Andreas Egli	043 277 20 20	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Mitarbeit. Priester:	Sebastian Thayyil	078 735 81 12		
Diakon:	Martin Oertig	043 277 20 29	Pilgerladen	So 11.15–12.00/14.00–15.00 Uhr
Jugendseelsorger:	Marco Frutig	043 277 20 36	Öffnungszeiten:	Di 13.30–15.00/15.45–16.30 Uhr
Sakristan:	Hanspeter Huber	078 817 10 70		

Gottesdienste Pfarrkirche Egg

Samstag, 11. Mai

- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.30 Beichtgelegenheit dt./ital.
- 18.00 Santa Messa
- 19.30 Rosenkranzgebet (Priesterberufe)

7. SONNTAG DER OSTERZEIT/ MUTTERTAG

Sonntag, 12. Mai

- 10.30 Heilige Messe, Muttertag mit Kinder-Gottesdienst
- 15.00 Andacht mit Antoniussegen und eucharistischer Anbetung
- 19.30 Heilige Messe

Montag, 13. Mai

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe

Dienstag, 14. Mai (Wallfahrtstag)

- 9.00 Heilige Messe in Ebmatingen
- 13.45 Beichtgelegenheit
- 14.20 Eucharistische Andacht
- 15.00 Pilgermesse mit Antoniussegen

Mittwoch, 15. Mai

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe
- 18.30 Rosenkranz auf Italienisch

Donnerstag, 16. Mai

- 9.00 Heilige Messe
- 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten/Beichte und Rosenkranzgebet
- 19.00 Heilige Messe (im a. o. Ritus)

Freitag, 17. Mai

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe
- 10.00 Wortgottesfeier im Altersheim Loogarten

Samstag, 18. Mai

- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.30 Beichtgelegenheit dt./ital.
- 18.00 Santa Messa
- 19.30 Rosenkranzgebet (Priesterberufe)

PFINGSTEN

Sonntag, 19. Mai

- 10.30 Heilige Messe mit Kinder-Gottesdienst
Legat: Léon Noirjean

- 15.00 Andacht mit Antoniussegen und eucharistischer Anbetung
- 19.30 Heilige Messe

Montag, 20. Mai

- 10.30 Heilige Messe

Dienstag, 21. Mai (Wallfahrtstag)

- 9.00 Heilige Messe in Ebmatingen
- 13.45 Beichtgelegenheit
- 14.20 Eucharistische Andacht
- 15.00 Pilgermesse mit Antoniussegen

Mittwoch, 22. Mai

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe
- 18.30 Rosenkranz auf Italienisch

Donnerstag, 23. Mai

- 9.00 Heilige Messe
- 19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 24. Mai

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe

Gottesdienste Mönchaltorf/Oetwil am See

REF. KIRCHE MÖNCHALTORF

Samstag, 18. Mai

- 18.00 Heilige Messe

REF. KIRCHE OETWIL AM SEE

Samstag, 11. Mai

- 18.00 Heilige Messe

Kollekten

- 12.5. Muttertagsopfer, Caritas Zürich
- 19.5. Ärzte ohne Grenzen

Aktuelles aus der Pfarrei

EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG

Die beiden Landeskirchen und der Verein Egger für Senioren laden am Donnerstag, 16. Mai 2024, um 14.00 Uhr herzlich ins Pfarrezentrum St. Antonius in Egg ein. Vier Seniorinnen und Senioren führen in einem kurzen Theaterstück unterhaltsam und zum Nachdenken anregend ins Thema «Einsam? Gemeinsam!» ein.

Anschliessend findet eine Austauschrunde zu Erfahrungen, Wünschen und Ideen statt. Bei Kaffee und Kuchen werden wir den Anlass gesellig ausklingen lassen.

Martin Oertig, Diakon

SPENDEN PER TWINT

Kein Bargeld dabei? **Spenden** mit TWINT! Ab sofort können die Spenden für die St. Antoniuskasse bei uns per TWINT überwiesen werden.

So funktioniert:

- TWINT-App öffnen
- QR-Code scannen
- Spendenbetrag eingeben

Mit dem Geld aus der «Antoniuskasse» helfen wir armutsbetroffenen Familien oder Einzelpersonen in einer schwierigen Lebensphase. Immer wieder wenden sich Menschen in einer Notsituation an uns. Ihre Spende hilft uns, unkompliziert zu helfen.



Pro Transaktion fällt eine Gebühr von 1,3% an. Diese wird automatisch dem Betrag abgezogen.

Es ist nicht ersichtlich, von wem die Spende überwiesen wurde.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

KOLLEKTE PER TWINT

Kein Bargeld dabei? **Kollekte** spenden mit TWINT! Ab sofort kann die Kollekte bei uns per TWINT überwiesen werden.

So funktioniert:

- TWINT-App öffnen
- QR-Code scannen
- Kollektenbetrag eingeben

Der Betrag kommt derjenigen Organisation zugute, welche im Gottesdienst erwähnt wurde. Spenden während der Woche werden dem Empfänger des letzten Gottesdienstes (Sonntag) zugewiesen.

Pro Transaktion fällt eine Gebühr von 1,3% an. Diese wird automatisch dem Betrag abgezogen.

Maur

Kath. Pfarrvikariat St. Franziskus Ebmatingen
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, www.kath-egg-maur.ch

Pfarrer: Gregor Piotrowski 043 277 20 20 Sekretariat: Claudia Tondo
Vikar: Andreas Egli 043 277 20 20 Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr 8.30–11.00 Uhr
Mitarbeit. Priester: Sebastian Thayyil 078 735 81 12
Diakon: Martin Oertig 043 277 20 29
Jugendseelsorger: Marco Frutig 043 277 20 36



Wir freuen uns auf reise- und erlebnis-
freudige Ausflüglerinnen.

Doris Albertin und Claudia Tondo

Gottesdienste

7. SO DER OSTERZEIT/MUTTERTAG

Samstag, 11. Mai 2024

16.00 Heilige Messe, Kapelle Forch

Sonntag, 12. Mai 2024

10.30 Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Muttertagsopfer

Montag, 13. Mai 2024

19.00 Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 14. Mai 2024

9.00 Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 15. Mai 2024

9.45 Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai 2024

16.00 Heilige Messe, Kapelle Forch

Sonntag, 19. Mai 2024

10.30 Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Montag, 20. Mai 2024

19.00 Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 21. Mai 2024

9.00 Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 22. Mai 2024

9.45 Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

BEICHTGELEGENHEIT

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich

SPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski in der Kirche
St. Franziskus.

Aktuelles aus der Pfarrei

FRAUENAUSFLUG 2024

Der diesjährige halbtägige Frauenaus-
flug für den Seelsorgeraum Egg/Maur
findet am **Mittwoch, 5. Juni** ab 13.00 Uhr
bis ca. 21.00 Uhr statt.



Auf den Spuren der Heiligen Ida besu-
chen wir die **Iddaburg und das Kloster
Fischingen**.

Anmeldung bis Dienstag, 21. Mai 2024,
per Mail oder via Talon ans
Kath. Pfarrvikariat Maur, Bachtelstr. 13,
8123 Ebmatingen oder
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch
Kosten für die Fahrt Fr. 45.–.

Kosten für Nachtessen und Kaffee
individuell.

Flyer liegen im Schriftenstand der
Kirchen auf.



Römisch-
katholische
Kirchgemeinde
EGG ZH
MAUR

Kirchgemeindeversammlung

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

Egg/Maur/Mönchaltorf/Oetwil
Mittwoch, 19. Juni 2024 um 20.15 Uhr
im Pfarreizentrum St. Antonius in Egg
ZH.

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur
nächsten Kirchgemeindeversamm-
lung einzuladen.

TRAKTANDEN

1. Abnahme der Jahresrechnung 2023
2. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden
liegen vierzehn Tage vor der Versamm-
lung in den Gemeinderatskanzleien
zur Einsichtnahme auf. Hinsichtlich
des Stimmrechts weisen wir auf Art.
54 der Kirchenordnung der Römisch-
katholischen Körperschaft des Kan-
tons Zürich hin. Stimm- und wahlbe-
rechtigt sind die Mitglieder der Kirch-
gemeinde, welche das 18. Altersjahr
zurückgelegt haben und im Besitze
des Schweizer Bürgerrechtes oder der
Niederlassungs- oder Aufenthaltsbe-
willigung sind.

Im Anschluss an die Kirchgemeinde-
versammlung sind alle Versamm-
lungsteilnehmerinnen und Versamm-
lungsteilnehmer herzlich zu einem
Apéro eingeladen.

Die Kirchenpflege

INFOS FÜR DAS SEKRETARIAT

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat
vom 17. Mai bis und mit 27. Mai 2024
geschlossen ist.

In Notfällen bitte das Sekretariat in Egg
unter der Nummer 043 277 20 20 kontak-
tieren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Es ist nicht ersichtlich, von wem die
Spende überwiesen wurde.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Uster

Kath. Pfarrei St. Andreas, Neuwiesenstrasse 17, 8610 Uster

Tel. 044 944 85 44, www.pfarrei-uster.ch

E-Mail: kathpfarramt@pfarrei-uster.ch



Pfarrer:	Branko Umek	044 944 85 44	Sekretariat:	Barbara Schaller, Elisabeth Feldhaus
Vikar:	Emmanuel Chukwu	044 944 85 41	Pfarramt:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Seelsorger:	Marcel Peterhans	044 944 85 45		Mo+Do 14.00–16.30 Uhr
Jugendseelsorger:	Peter Januš	044 944 85 43	Kirchgemeinde:	044 944 85 30 – Sekretariat
Spitalseelsorgerin:	Ursula Mohr Stengel	044 911 19 94		044 944 85 48 – Finanzen
Diak. Mitarbeiterin:	Kristina Eberitzsch	044 944 85 33	Hauswarte:	Nikola Perković 079 304 42 73
Sozialberaterin:	Chitra Russo	044 944 85 40		Fernando Luis 077 257 63 58
Organisten:	Helmut Nowak	044 941 78 02	Sakristan:	Meinrad Baumgartner
	Roman Dosch	044 940 17 70		079 833 50 74

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.00 Beichtgelegenheit

17.45 Eucharistiefeier

XXX. für Petrus C. Stocker

XXX. für Erika Rosza Hoffmann

11.15 Eucharistiefeier auf Italienisch

19.30 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

Sonntag, 12. Mai

9.45 Eucharistiefeier

XXX. für Gertrud Graf

14.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch

17.00 Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Mai

18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Freitag, 17. Mai

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

L. für Anna Dübendorfer

15.15 Eucharistiefeier – Lichthof

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

17.00 Beichtgelegenheit

17.45 Eucharistiefeier

XXX. für Maria Lang

19.30 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

Sonntag, 19. Mai

9.45 Eucharistiefeier

11.15 Eucharistiefeier auf Italienisch

17.00 Maiandacht

Montag, 20. Mai

9.45 Eucharistiefeier Ital./Deut.

Mittwoch, 22. Mai

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Mai

18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Freitag, 24. Mai

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

Weitere Termine

Montag, 13. Mai

18.55 Schritte in die Stille, ref. Kirche

Dienstag, 14. Mai

17.30 Proben Kinderchor, Zi 2

Mittwoch, 15. Mai

19.00 Proben Jugendchor, Kirche

19.30 Proben Andreas-Chor, Zi 2

20.00 Kontemplation, Saal

Donnerstag, 16. Mai

14.00 Kultur und Kaffee, Saal

Dienstag, 21. Mai

17.30 Proben Kinderchor, Zi 2

19.30 Bibelteilen, Zi 2

Mittwoch, 22. Mai

12.15 Mittagstisch, Saal

13.30 Seniorenspielnachmittag, Zi 6

19.00 Proben Jugendchor, Kirche

19.30 Proben Andreas-Chor, Zi 2

Donnerstag, 23. Mai

19.30 Theologischer Abend, Zi 2

Aktuell

KULTUR UND KAFFEE

Herzlich laden wir Sie alle zum nächsten «Kultur und Kaffee» am **Donnerstag, 16. Mai**, um **14.00 Uhr** in den Saal ein. Kristina Eberitzsch zeigt einen Bildvortrag über die ökumenische Gemeinschaft von Taizé und erzählt über die Ursprünge, die Geschichte und die Ausstrahlungskraft dieser Gemeinschaft. Dazu kommen persönliche Eindrücke von eigenen Aufenthalten dort. Im Anschluss gemeinsamer Zvieri. Kollekte.

ERSTKOMMUNION 2024



MAIANDACHT AM 26. MAI

Die Maiandacht am **Sonntag, 26. Mai**, um **17.00 Uhr** wird Kristina Eberitzsch als «Wort-Gottes-Feier» durchführen. Diese Feier bildet den Abschluss des «Grundkurs Liturgie», den sie besucht hat. «Ich lade Sie alle herzlich dazu ein und freue mich, wenn Sie nach der Feier mit mir beim Apéro ins Gespräch kommen, wie Sie die Feier erlebt haben.»



VERSTORBENE PFARREIANGEHÖRIGE

Erika Rosza Hoffmann (74. Lebensjahr)
Maria Lang (91. Lebensjahr)
Andreas Roland Oldani (54. Lebensjahr)
Beten wir für unsere Verstorbenen!

MCLI – Oberland-Glattal

Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster
044 944 85 20/A. Janik: 079 652 93 76/
Q. Pecoraro: 079 692 89 27

Orario Liturgico Pastorale

Per l'orario delle S. Messe consultare la colonna «Gottesdienste».

Avvisi: Martedì 14 e 21 maggio alle ore 14.30 incontro della terza età nella sala 2.

Mercoledì 15 maggio alle ore 15.00 recita del S. Rosario in chiesa.

Domenica 26 maggio alle ore 18.00 S. Messa e processione con la statua della Madonna a Dübendorf.

Volketswil

Kath. Pfarramt Bruder Klaus, Feldhofstr. 25, 8604 Volketswil, Tel 044 908 40 20
www.pfarrei-volketswil.ch, kathpfarramt@pfarrei-volketswil.ch

Pfarreibeauftragter: Tarzsius Pfiffner	Sozialarbeit: Veronika Mensching
Pfarreikoordinatorin: Kristina Janaček	Offene Beratung: jeweils mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr
Seelsorger: Zeno Cavigelli	MCLI Uster: Tel. 044 944 85 20
Jugendseelsorgerin: Raquel Seral	Sekretariat: Ursula Oechsl, Concetta Gallo
Pfarradministrator: Grzegorz Piotrowski	Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–11.00 Uhr

Gottesdienste und Anlässe

Freitag, 10. Mai

18.15 Bibelgesprächsrunde
mit Zeno Cavigelli

Samstag, 11. Mai

18.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Zeno Cavigelli

SONNTAG, 12. MAI – MUTTERTAG

10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Zeno Cavigelli

18.00 Italienische Messfeier

Opfer Caritas Zürich – Muttertagsopfer

Dienstag, 14. Mai

19.30 Maiandacht der Frauengruppe
in Greifensee

Mittwoch, 15. Mai

12.00 Mittagstisch
19.00 Roundabout – Streetdance

Donnerstag, 16. Mai

9.30 Rosenkranzgebet
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Zeno Cavigelli
18.30 Mini-Treff

Samstag, 18. Mai

18.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Zeno Cavigelli

SONNTAG, 19. MAI – PFINGSTEN

10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Zeno Cavigelli

Solistin: Christine Bürgi, Violine

18.00 Italienische Messfeier

Opfer Verein AMANI KWENU

Dienstag, 21. Mai

10.15 Gottesdienst «In der Au» mit
Tarzsius Pfiffner

Mittwoch, 22. Mai

19.00 Roundabout – Streetdance



Donnerstag, 23. Mai

9.30 Rosenkranzgebet
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner

Freitag, 24. Mai

9.00 Oasetreff – Exkursion «Rund um den Bahnhof Hardbrücke»

CO-PFARREILEITUNG

Im letzten forum hat sich unsere neue Mitarbeiterin Kristina Janaček vorgestellt. Sie teilt sich mit Tarzsius Pfiffner die Leitung der Pfarrei und ist vor allem für die Katechese, Familien- und Kinderpastoral und die Erwachsenenbildung zuständig. Tarzsius Pfiffner wird die Bereiche Gottesdienste, Abdankungen, Taufen und das Alterszentrum abdecken. Dabei wird er von Zeno Cavigelli unterstützt. Weiterhin werden sie unseren ehemaligen Pfarrer Marcel Frossard treffen, der immer wieder mal Gottesdienste mit uns feiert. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem priesterlichen Mitarbeiter. Bisher haben unsere Bemühungen noch keine Erfolge gezeigt. Aber wir sind guter Dinge! Wir freuen uns, dass wir mit dem Modell der Co-Leitung unterwegs sind und wir uns so die grosse Verantwortung der Gemeindeleitung teilen können.

Kristina Janaček und Tarzsius Pfiffner

Greifensee-Nänikon-Werrikon

Kath. Pfarramt Johannes XXIII, Im Städtli 13, 8606 Greifensee
Telefon 044 940 89 57, Fax 044 940 67 43, www.pfarrei-greifensee.ch

Seelsorgeteam: Jonathan Gardy Gregor Sodies Hella Sodies Christoph Albrecht SJ	Sekretärin: Bernadette Lienhard (8.30–11.30 Uhr) kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch
	Hauswartung: Antonella Morgante



Mittwochs 9.30: Eltern-Kind-Singen für (Gross-)Mütter und (Gross-)Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren

«MOTHER MARY COMES TO ME...»

Musikalische Maiandacht am Dienstag, 14. Mai, um 19.30 Uhr in der Limi

Mit der Frauengruppe Volketswil. Auch Männer sind herzlich willkommen. Musik: Barbara Müller. Im Anschluss herzliche Einladung zum gemütlichen Ausklang bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Gottesdienste und Anlässe

Freitag, 10. Mai

Das Pfarramt ist geschlossen.

SONNTAG, 12. MAI

9.30 Eucharistiefeier mit Christoph Albrecht

Dienstag, 14. Mai

19.30 Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai

19.30 Sitzen in STILLE

Donnerstag, 16. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Gottesdienst

Freitag, 17. Mai

10.30 Gottesdienst im Zentrum im Hof

SONNTAG, 19. MAI

9.30 Gottesdienst zu Pfingsten mit Gregor Sodies, musikalische

Umrahmung Kirchenchor
Volketswil-Greifensee

Dienstag, 21. Mai

20.00 Sitzung des Pfarreirats

Mittwoch, 22. Mai

12.00 ökum. offener Mittagstisch im ref. Kirchgemeindehaus,
Anmeldung bitte bis Dienstagmorgen: 044 941 55 25

13.30 Blockunti 5. und 6. Klasse

19.00 Feierabend in der alten Kirche
Witikon «Resonanzräume»,
Gestaltung: Mirjam Duff,
Veronika Jehle, Vivien Siemes,
Hella Sodies

Donnerstag, 23. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Gottesdienst
19.30 Diskussion «Wozu ist unsere Pfarrei da?»

WOZU IST UNSERE PFARREI DA? – DISKUSSIONSRUNDEN ENDE MAI

Das Mitmachprojekt rund um unsere Identität als Pfarrei geht in eine neue Runde. Am **Donnerstag, 23. Mai (19.30 bis 21.15 Uhr)** und **Sonntag, 26. Mai (11.15 bis 13.00 Uhr)**, diskutieren wir Fragen zum Selbstverständnis unserer Gemeinde – jeweils mit Pausensnack. Bis dahin ist es zudem noch möglich, sich auf unserer digitalen Pinnwand zu beteiligen: bit.ly/limigreifensee. Jede Stimme zählt und hilft uns sehr weiter!

123. KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Dienstag, 4. Juni 2024, laden wir um 19.30 Uhr zur Kirchgemeindeversammlung in St. Andreas Uster ein.

Die Weisungen liegen in der Limi auf und finden Sie auch auf unserer Homepage.

Pfäffikon

Pfarrei St. Benignus: Pfäffikon Fehraltorf Russikon Hittnau
Pfarramt Schärackerstrasse 14, 8330 Pfäffikon, www.benignus.ch
Tel. Administration 043 288 70 70 / Tel. Seelsorge 079 101 29 29
E-Mail: administration@benignus.ch



Pfarradministrator	Gregor Piotrowski	Administration	Pia Schirmer, Ursula Schmid,
Pfarrbeauftragter	Ludwig Widmann		Giusi Zolliker
Pfarrseelsorgerin	Michaele Madu	Öffnungszeiten	Dienstag und Donnerstag
MCLIOG	Sekretariat, Uster		10.00 bis 12.00 Uhr
	044 944 85 20		oder nach tel. Vereinbarung
Kirchenpflege	Aneta Stepien	Sakristanen Team	Andrea Schmucki
Präsidentin	076 326 51 52		079 508 25 48
Kirchgemeindeschreiber	Benjamin Wyttenbach	Hauswartung	Francesco Marzano
			079 833 47 39

Agenda vom 11.5. bis 24.5. 2024

Sonntag, 12. Mai

9.45 Gottesdienst – Muttertag (WF)
mit Eva Kopp
anschliessend Kirchenkaffee

11.15 Santa Messa

Mittwoch, 15. Mai

9.45 Gottesdienst (EF) im Alterszentrum Sophie Guyer
mit Otmar J. Bischof

14.45 Gottesdienst im Geratrium (WF)
mit Michaele Madu

Donnerstag, 16. Mai

Maiandachtausflug Frauenverein

14.30 Pomeriggio italiano

Freitag, 17. Mai

8.25 Rosenkranzgebete
9.00 Gottesdienst (EF)
mit Varghese Nadackal

Samstag, 18. Mai

18.00 Gottesdienst (WF)
mit Ludwig Widmann

Pfingstsonntag, 19. Mai

9.45 Gottesdienst entfällt
11.15 italienisch-deutschsprachiger
Gottesdienst (EF) mit Arturo
Janik und Ludwig Widmann

Pfingstmontag, 20. Mai

9.45 Gottesdienst entfällt

Dienstag, 21. Mai

19.00 Treffpunkt Bibel

Mittwoch, 22. Mai

19.30 Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 24. Mai

8.25 Rosenkranzgebete
9.00 Gottesdienst (EF)
mit Otmar J. Bischof

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

80 Jahre:

13.5. Wilhelmina Looser, Pfäffikon

85 Jahre:

23.5. Rudolf Kaltenbrunner, Rumlikon

90 Jahre:

21.5. Heinz Schibli, Pfäffikon



MAIANDACHT DES FRAUENVEREINS

Donnerstag, 16. Mai 2024,
Wallfahrt nach Gormund LU



Carfahrt ab Postautohaltestellen Zelgli-
strasse/Bahnhof, um 11.50 Uhr.
Rückkehr ca. 18.30 Uhr. Wer ist dabei?
Anmeldung siehe Flyer!

PFINGSTEN 2024 ...



... feiern wir in unserer Pfarrei aus diver-
sen Gründen folgendermassen:

Samstag, 18. Mai 2024, 18.00 Uhr

Die Liturgie am Feuer auf dem Kirchplatz
steckt uns an und ermutigt uns zum
Handeln. Geistesgegenwärtig verändern
wir die Welt. Die Feier ist mehrheitlich
draussen.

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, 11.15 Uhr
In der italienisch-deutschsprachigen
Messfeier erleben wir das Pfingstfest in
mindestens zwei Sprachen.
Sie sind herzlich willkommen.

pfingstwunder

alle reden
wirrwarr durcheinander
wildes kauderwelsch
ein einziges gebabel
keiner hört mehr zu
gottes geist jedoch
schafft stimmige stille
und im feuer des schweigens
ein verstehen springt über
das keine worte mehr braucht

TREFFPUNKT BIBEL

Dienstag, 21. Mai, 2024, 19.00 Uhr

Annäherung an ein bekanntes und frem-
des Buch. Einsteiger, Fragende, Bibelfes-
te und Interessierte sind herzlich einge-
laden zu unseren Treffen, in denen wir uns
auf die Spuren biblischer Texte begeben
wollen. Durch die Abende führt Sie Eva
Kopp, Diplomtheologin, Vorstand Schwei-
zerisches Katholisches Bibelwerk.



Jeder Abend kann einzeln besucht wer-
den. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 22. Mai 2024, 19.30 Uhr
im Pfarreizentrum Pfäffikon

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2023
der Kirchgemeinde Pfäffikon
2. Wahlgang Mitglied Kirchenpflege
3. Informationen aus der Kirchenpflege
4. Umfrage und Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der
Katholischen Kirchgemeinde Pfäffikon,
welche das 18. Altersjahr zurückgelegt
haben und im Besitz des Schweizer Bür-
gerrechts oder der Niederlassungs- oder
Aufenthaltsbewilligung (B, C oder Ci)
sind und im Aktivbürgerrecht nicht ein-
gestellt sind.

Die relevanten Unterlagen liegen ab dem
7. Mai 2024 während der offiziellen
Schalteröffnungszeiten im Pfarreisekre-
tariat zur Einsicht auf.

Allfällige Fragen sind 10 Tage im Voraus
an den Kirchgemeindeschreiber Benja-
min Wyttenbach zu richten.

Amtliche Publikation: 25. März 2024 auf
der Website www.benignus.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana – Oberland-Glattal

Orario Liturgico Pastorale

Per l'orario delle S. Messe consultare la
colonna «Agenda».

Avvisi:

Giovedì 16 maggio alle ore 14.30 incon-
tro quindicinale del gruppo «Pomeriggio
italiano» nella sala del centro parrocc-
chiale.

Domenica 19 maggio, domenica di Pen-
tecoste, la S. Messa delle 11.15 sarà ce-
lebrata insieme alla comunità svizzera.

Domenica 26 maggio alle ore 18.00
S. Messa e processione con la statua
della Madonna a Dübendorf.

Fiscenthal

Kath. Kirche St. Gallus, Freihofweg 1,
8497 Fiscenthal, Telefon 052 386 11 08,
www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Andreas Pfister, Pfarradministrator
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail andreas.pfister@kath-bauma.ch
E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon 052 386 11 08



Gottesdienste

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

18.00 Gottesdienst

Opfer: Caritas Zürich zum Muttertag

Donnerstag, 16. Mai

19.00 Zäme bäte und Eucharistiefeyer



HOCHFEST PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Gottesdienst

Opfer: Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind

Donnerstag, 23. Mai

Keine Eucharistiefeyer

Verschiedenes

KOLLEKTE: SAMSTAG, 11. MAI

Armut hat viele Gesichter. Millionen von Menschen in der Schweiz und weltweit brauchen unsere Unterstützung, um aus der Armutsfalle herauszufinden. Auch in unserem Kanton gibt es zahlreiche Arme. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, Armut zu lindern und langfristig zu überwinden. Kämpfen Sie an unserer Seite für Menschen in Not, schreibt unser Hilfswerk.

KOLLEKTE: PFINGSTSAMSTAG, 18. MAI

Die Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK) ist eine gemeinnützige, steuerbefreite und unabhängige Stiftung.

- Sie leistet Beratung und Direkthilfe an Frauen, Paare und Familien, die durch Schwangerschaft oder Geburt eines Kindes in Not geraten.
- Die Stiftung setzt sich zudem ein für eine kinderfreundliche Mentalität in unserer Gesellschaft und für die Solidarität mit Mutter und Kind.

NEUE MITGLIEDER/-INNEN FÜR DIE KATH. KIRCHENPFLEGE BAUMA GESUCHT

Wir sind ein junges Team (zwei Frauen und drei Männer) und suchen zwei motivierte Mitglieder/-innen zur Unterstützung unserer Aufgaben in der kath. Kirchgemeinde Bauma. Bei Interesse sprechen Sie uns an oder melden sich bei unserem Sekretariat, Tel. 052 386 11 08.

Kath. Kirchenpflege

NEUER MITARBEITER AB AUGUST

Wir möchten informieren, dass Andreas Fuchs zum Schulbeginn 2024/25 in der kath. Kirchgemeinde Bauma als neuer Priester tätig sein wird. Weitere Infos folgen.

Kath. Kirchenpflege

Bäretswil

Kath. Pfarrei Bruder Klaus, Engelsteinstrasse 1, 8344 Bäretswil,
Telefon 044 939 12 39, www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Urs Traub, Pfarr-Rektor
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail urs.traub@kath-bauma.ch
E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon 052 386 11 08



Gottesdienste

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 12. Mai

10.30 Heilige Messe, Pfr. A. Pfister

Stiftmesse: Eugen Besmer

Opfer: Caritas Zürich zum Muttertag



HOCHFEST PFINGSTEN

Sonntag, 19. Mai

10.30 Heilige Messe, Pfr. A. Pfister

Opfer: OREMUS «Ewige Anbetung»,
Zürich

PFINGSTMONTAG

Montag, 20. Mai

10.30 Heilige Messe, Pfr. A. Pfister

Opfer: OREMUS «Ewige Anbetung»,
Zürich

Mitteilungen

KOLLEKTEN FEBRUAR UND MÄRZ

4.2. Diener der Armen der 3. Welt	59.90
11.2. Zürcher Katholiken an Generalvikariat Zürich	45.35
18.2. Benediktiner Missionare, St. Otmarsberg, Uznach	139.—
25.2. Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»	85.25
3.3. Kirche in Not	74.90
10.3. Arbeitsgruppe Jugend & Familie	143.85
28./29.3. Christen im Hl. Land	114.20
März-Fastenopfer	192.70

KOLLEKTE: PFINGSTEN, 19./20. MAI

Die Ewige Anbetung «OREMUS» wird gehalten in Zürich an der Spitalgasse 8 (Niederdorf). Dieser Ort der Stille dient der Verehrung und der Anbetung des Sakramentes der Eucharistie in der Aussetzung. Menschen, die sich nach Gott sehnen, können sich hierher zurückziehen und in der Stille und anbetend neue Kraft schöpfen. Die Anbetung findet von Montag 10.00 Uhr bis Freitag 19.00 Uhr durchgehend sowie Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Ewige Anbetung an der Spitalgasse wird durch den Verein OREMUS sichergestellt.

NEUE MITGLIEDER/-INNEN FÜR DIE KATH. KIRCHENPFLEGE BAUMA GESUCHT

Wir sind ein junges Team (zwei Frauen und drei Männer) und suchen zwei motivierte Mitglieder/-innen zur Unterstützung unserer Aufgaben in der kath. Kirchgemeinde Bauma. Bei Interesse sprechen Sie uns an oder melden sich bei unserem Sekretariat, Tel. 052 386 11 08.

Kath. Kirchenpflege

NEUER MITARBEITER AB AUGUST

Wir möchten informieren, dass Andreas Fuchs zum Schulbeginn 2024/25 in der kath. Kirchgemeinde Bauma als neuer Priester tätig sein wird. Weitere Infos folgen.

Kath. Kirchenpflege

Bauma



Kath. Pfarrei St. Antonius, Heinrich Gujer-Strasse 30, 8494 Bauma,
Telefon 052 386 11 08, www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Andreas Pfister, Pfarradministrator
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail: andreas.pfister@kath-bauma.ch
E-Mail: sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon: 052 386 11 08

Gottesdienste

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 12. Mai

9.15 Gottesdienst

Opfer: Caritas Zürich zum Muttertag

Dienstag, 14. Mai

19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Mai

9.15 Eucharistiefeier



HOCHFEST PFINGSTEN

Sonntag, 19. Mai

9.15 Gottesdienst

Opfer: Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind

19.30 Maiandacht für alle und Cäcilienchor

PFINGSTMONTAG

Montag, 20. Mai

Gedenktag: Maria, Mutter der Kirche

9.15 Gottesdienst

Opfer: Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind

Dienstag, 21. Mai

19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Verschiedenes

TAUFE

Getauft wurde am 21. April 2024:

Nevio Trapanotto, Saland
geboren am 19.9.2023

NEUE MITGLIEDER/-INNEN FÜR DIE KATH. KIRCHENPFLEGE BAUMA GESUCHT

Wir sind ein junges Team (zwei Frauen und drei Männer) und suchen zwei motivierte Mitglieder/-innen zur Unterstützung unserer Aufgaben in der kath. Kirchengemeinde Bauma. Bei Interesse sprechen Sie uns an oder melden sich bei unserem Sekretariat, Tel. 052 386 11 08.

Kath. Kirchenpflege

NEUER MITARBEITER AB AUGUST

Wir möchten informieren, dass Andreas Fuchs zum Schulbeginn 2024/25 in der kath. Kirchengemeinde Bauma als neuer Priester tätig sein wird. Weitere Infos folgen.

Kath. Kirchenpflege

KOLLEKTE: PFINGSTEN, 19./20. MAI

Die Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK) ist eine gemeinnützige, steuerbefreite und unabhängige Stiftung.

- Sie leistet Beratung und Direkthilfe an Frauen, Paare und Familien, die durch Schwangerschaft oder Geburt eines Kindes in Not geraten.
- Die Stiftung setzt sich zudem ein für eine kinderfreundliche Mentalität in unserer Gesellschaft und für die Solidarität mit Mutter und Kind.

Turbenthal



Wila, Wildberg, Rämismühle-Zell

Kath. Pfarramt Herz Jesu, Schulstrasse 8, 8488 Turbenthal

Telefon 052 385 11 72, www.herzjesu-turbenthal.ch

Pfarradministrator: Theo Füglistaller Tel. 052 385 12 12 theo.fueglistaller@herzjesu-turbenthal.ch
Sekretariat: Ingeborg Di Bernardo Tel. 052 385 11 72 sekretariat@herzjesu-turbenthal.ch
Öffnungszeiten: Montag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–15.30 Uhr; Dienstag und Donnerstag 8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

19.00 Hl. Messe, anschl.
Pfungstnovene

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Muttertagsopfer

Samstag, 11. Mai

17.30 KEINE Vorabendmesse

Sonntag, 12. Mai

9.30 Hl. Messe

WERKTAGE

Di 14.5. 9.00 Rosenkranz

Mi 15.5. 9.00 Hl. Messe, anschl.

Pfungstnovene – 6. Tag

Do 16.5. 18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe, anschl.

Pfungstnovene

Fr 17.5. 18.00 Anbetung, Rosenkranz,

Beichtgelegenheit

PFINGSTEN

Kollekte: Schweizer Seelsorgestiftung

Samstag, 18. Mai

16.30 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendmesse, anschliessend
Pfungstnovene (letzter Tag)

19.00 Santa Messa – ital. Gottesdienst

Sonntag, 19. Mai – Pfungstsonntag

9.30 Hl. Messe, musikalische Begleitung:
Bernhard Göttert, Violoncello

Stiftmesse: Anna Hegglin-Frey

Montag, 20. Mai – Pfungstmontag

9.30 Hl. Messe

WERKTAGE

Di 21.5. 9.00 Hl. Messe

Mi 22.5. 9.00 Hl. Messe

19.00 Mai-Andacht (Frauengruppe),
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Do 23.5. 18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe

Fr 24.5. 18.00 Anbetung, Rosenkranz,
Beichtgelegenheit

19.00 Hl. Messe

Aus der Pfarrei

SENIOREN-KAFFEE-TREFF-SPIELE

Dienstag, 14. Mai, 9.00 Uhr, im Pfarrsaal

ZÄME ESSE

Mittwoch, 15. Mai, 12.00 Uhr im Pfarrsaal
Zeitreise – Jung und Alt verbringen
Zeit miteinander. Anmeldung bei Chantal
Guntern, 078 739 70 19. Unkostenbeitrag
Fr. 8.–.

SENIOREN – FRÜHLINGSAUSFLUG

Donnerstag, 23. Mai, 8.00 Uhr

Ausflug zum Seleger Moor, weitere
Informationen finden Sie im Schriftenstand.

Festbeitrag zu Pfingsten

Illustration: Nadja Hoffmann



Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Fremden

Als der Heilige Geist an Pfingsten die Apostelinnen und Apostel erfüllt, predigen sie so, dass alle Zuhörerinnen und Zuhörer in den Worten ihre je eigene Sprache erkennen. Untereinander verstehen sich die Zeuginnen und Zeugen des Pfingstwunders nicht, aber alle verstehen sie die Rede «von den grossen Taten Gottes» (Apostelgeschichte 2,11), das Evangelium.

Ein Merkmal biblischer Texte ist, dass sie immer in einer bestimmten Situation rezipiert werden und in einem spezifischen Resonanzraum ihre Wirkung entfalten, auf persönliche Erlebnisse und Stimmungen, soziale Bedingungen treffen. Wie an Pfingsten versteht jede Person die Verse zuerst in

ihrer individuellen Sprache. Das ist zuweilen schwer auszuhalten. Deshalb braucht es das Gespräch, manchmal den theologischen Streit, immer das Ringen um eine über das individuelle Empfinden hinausgehende Auslegung, die den leuchtenden Kern der Botschaft des Evangeliums freilegt, die dem Leben und dem Frieden dienen will. Hören einzelne Gruppen das Evangelium ausschliesslich in der eigenen Sprache und werden taub für andere Interpretationen und historische Zusammenhänge, können Kirchen auseinanderbrechen. Verhärtet der Glaube, wird er zur Ideologie.

Die Pfingstgemeinde spaltet sich nicht. Sie bleibt beseelt und wächst. Vielleicht auch deshalb, weil sie beim

Hören nicht stehen bleibt. Die ersten Christinnen und Christen halten nicht nur an der Lehre der Apostelinnen und Apostel fest, sondern auch «an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und am Gebet» (Apostelgeschichte 2,42). Der anglikanische Theologe Rowan Williams schreibt über das Abendmahl, dass Jesus mit seiner eigenen Gastfreundschaft die Menschen zur Gastfreundschaft ermuntern wolle. Die zentrale Verwandlung, die sich bei der Eucharistie vollziehe, sei deshalb jene, «dass sie dich zwingt, die Person neben dir als von Gott gewollt zu sehen». Kirche ist somit nur als eine Gemeinschaft unter Fremden denkbar. Fremde, die durch ihre Bedürftigkeit und ihre Leiblichkeit verbunden sind. Sie hungern alle nach Nahrung und wollen gesehen werden. Die Tischgemeinschaft steht für die Gemeinschaft der Bedürftigen, sie ist die Wurzel der Diakonie.

Manchmal erhält ein biblischer Vers, der lange Jahre im Lebensrucksack mitgetragen wurde und stumm blieb, in einer existenziellen Not plötzlich seinen Sinn. Er berührt, stärkt, tröstet. Dann ist Pfingsten. Alle Interpretationen, die auf unterschiedlichen theologischen Richtungen und kirchlichen Traditionen, konfessionellen Prägungen und biografischen Erfahrungen gründen, bereichern sich, solange in ihnen die befreiende Geistkraft von Pfingsten spürbar bleibt. Das Abendmahl und das gemeinsam gebetete Unservater, das über geografische, konfessionelle und zeitliche Grenzen hinweg verbindet, bilden den Boden, auf dem Gemeinschaft erfahren werden und Vielfalt gedeihen kann.

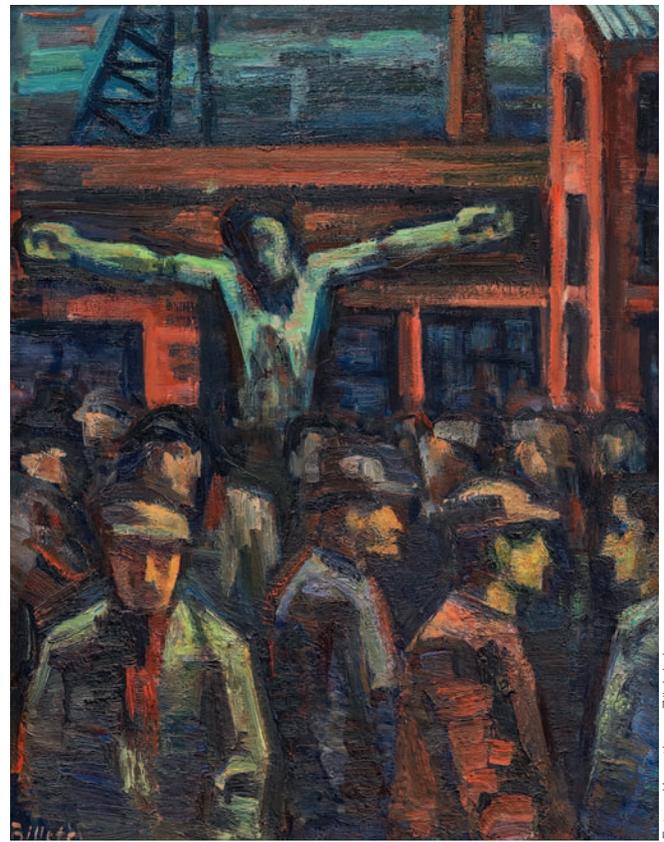
Felix Reich Redaktionsleiter reformiert. Zürich

im echten Leben

Kopf Ich lese biblische Texte historisch-kritisch und beachte den Kontext. Bewusst nähere ich mich der Interpretation aus unterschiedlichen theologischen Richtungen und lasse mich von ihnen herausfordern.

Herz Ich lasse mich im Gottesdienst vom gemeinsam gesprochenen Unservater berühren und vertraue darauf, dass das Gebet über konfessionelle und weltanschauliche Gräben hinweg Gemeinschaft stiftet.

Hand Beim Abendmahl reiche ich den Menschen neben mir die Hand zum Friedensgruss und erkenne, dass die Tischgemeinschaft, die Diakonie nicht einfach ein Zweig, sondern die Wurzel des Glaubens ist.



Fotos: Kunsthhaus Zürich / zvg

Kunst zu den Hochfesten

Zu Weihnachten, Oster und Pfingsten haben wir je ein Gemälde aus dem Kunsthhaus Zürich auf der Titelseite veröffentlicht. Wir schauen nochmals genauer hin: Was haben uns diese Kunstwerke zu sagen?

Die drei Kunstwerke stammen alle aus der Sammlung des Kunsthhaus Zürich. Sie illustrieren, wie die religiösen Themen der Hochfeste Weihnachten, Ostern und Pfingsten in unterschiedlichen Jahrhunderten künstlerisch verarbeitet wurden.

Weihnachten: Die Geburt Christi

Das Titelbild der Weihnachtsnummer, die Geburt Christi des «Meisters der Münchner Marienaltäre», wird, wie im Editorial der damaligen Ausgabe zu lesen war, rasch überblättert und als «alte Darstellung von Weihnachten» abgetan. Es lohnt sich allerdings, diese um 1450 entstandene Bildtafel genauer zu betrachten: Das qualitativvolle Gemälde ist detailreich gestaltet und enthält eine reiche Symbolik, wie das im Spätmittelalter üblich war. Vor dem Goldgrund, der das göttliche Himmelreich symbolisiert, hat der Maler eine verschneite Landschaft dargestellt, und dies als erster Künstler in der Geschichte der Tafelmalerei. Da zur damaligen Zeit ein Weihnachtsbild immer ein Andachtsbild war, sollten sich die Gläubigen ganz ins biblische Geschehen vertie-

fen können. Darum hat der Künstler den Ort der Geburt Jesu in Mitteleuropa angesiedelt, wo im Winter Schnee lag, jedenfalls im 15. Jahrhundert.

Die frische Schneelandschaft erinnert an Winterbilder von Pieter Bruegel, die allerdings erst 100 Jahre später entstanden. Der Betrachter spürt die Stimmung eines bedeckten Wintertages und die Kälte wird durch die am Dachbalken aufblitzenden Eiszapfen erlebbar.

Das Christuskind liegt auf einer dunkelroten, textil anmutenden Wolke, auf der zahlreiche geflügelte Wesen zu erkennen sind. Es dürfte sich um sogenannte Cherubengel handeln. Cherub heisst auf Hebräisch «Fülle der Erkenntnis». Cherubim (im Plural) sind erhabene, geistige Wesen, die den unmittelbaren Willen Gottes vollstrecken, in diesem Fall also Christi Geburt. Die Farbe Rot verweist auf die Liebe, die Maria und Joseph ihrem neugeborenen Sohn entgegenbringen, aber auch auf das Blut Jesu Christi und so bereits auf seinen Tod an Ostern. Auch die Schriftzeichen im Nimbus von Maria nehmen den Tod Jesu schon vorweg: «Maria, hilf uns aus Not durc[h] deines S[ohnes] Pittren Tod».



Geburt Christi, 1445/50

Meister der Münchner Marienaltäre, *1450
tätig in München
Tempera auf Nadelholz, Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 2312
Bildmass: 107 x 80,5 cm

Fabrik-Christus (Kruzifixus II), undatiert

Max Billeter, 1900–1980 in Zürich,
Öl auf Pavatex, Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 1981/0019, nicht ausgestellt
Bildmass: 55 x 43 cm

Die Ausgiessung des Heiligen Geistes, um 1490

Der jüngere Zürcher Nelkenmeister,
Hans Leu (der Ältere),
um 1460 Baden – vor 1507 Zürich
Tempera auf Leinwand auf Nadelholz,
Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 1928
Bildmass: 167 x 114 cm

Ostern: Fabrik-Christus (Kruzifixus II)

Ostern ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. An Ostern ist aber im Gegensatz zu Weihnachten nicht nur Freude, sondern auch Trauer gegenwärtig. Die Trauer über den Tod Jesu am Kreuz und die Freude über seine Auferstehung in der Osternacht. Das Titelbild der Osternummer zeigt den Gekreuzigten inmitten einer Menschenmasse. Das Werk des Zürcher Künstlers Max Billeter (1900–1980) ist undatiert. Bekannt ist, dass Max Billeter 1945 eine «Kreuzigung» für die Kirchgemeinde Neumünster im Zürcher Riesbachquartier malte. Als sich der junge Maler entschied, nicht als Jurist, sondern als Kunstmaler tätig zu sein, wusste er, dass dieser Weg schon fast ein existentielles Wagnis war. Er unternahm Studienreisen nach Paris, in die Provence und nach Italien. Darum wird er auch als der Zürcher Erbe Cézannes bezeichnet. Am Ende des zweiten Weltkrieges herrschte in der Schweiz einerseits Freude über das Kriegsende, doch auch Unbehagen im Hinblick auf eine unsichere Zukunft. Der aufkommende Arbeitskampf wird im eher düster gehaltenen Bild des Fabrik-Christus sichtbar. Das verdichtete Gemälde zeigt einen vereinfachten Realismus mit blockhaften Figuren und breiten Pinselstrichen. Den Arbeitern, die täglich in Fabriken strömen, wird hier ein eindringliches Denkmal gesetzt. In eben einer solchen Fabrik entstand bezeichnenderweise auch der eher ungewöhnliche Maluntergrund, nämlich eine Platte aus Pavatex. Der Kruzifixus im Hintergrund macht aber auch Hoffnung: Hoffnung auf die

Auferstehung Jesu an Ostern einerseits, Hoffnung auf eine bessere Zukunft nach Kriegsende andererseits.

Pfingsten: Die Ausgiessung des Heiligen Geistes

Das Hochfest Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert und erinnert an die Entsendung des Heiligen Geistes an die Jüngerinnen und Jünger Jesu. Die Titelseite der aktuellen Pfingstausgabe schmückt ein Altarbild mit der Erfüllung von Maria und den zwölf Aposteln durch den Heiligen Geist, der durch die Taube vergegenwärtigt wird. Das Gemälde schuf der sogenannte zweite Zürcher Nelkenmeister kurz vor 1500. Er malte in spätgotischer Tradition ausschliesslich Werke für den kirchlichen Gebrauch, denn damals gehörte die Heiligenverehrung in Schweizer Städten zum Alltag, und es brauchte zahlreiche Altäre für Kirchen und Kapellen. Die Komposition mit Maria und den Aposteln in der offenen Säulenhalle ist ruhig gestaltet und betont die Einheit der frühen Christinnen und Christen. Die Farbgebung des Bildes ist glanzvoll und prächtig, die Ausdruckskraft der Charakterköpfe intensiv. Der für die Spätgotik typische goldene Hintergrund der offenen Halle steht für das Himmelreich. Das Kunstwerk wird so dem Pfingstwunder gerecht, wonach die Apostelinnen und Apostel durch göttliche Präsenz die Kraft erhielten, das Evangelium allen Nationen zu verkünden.

Anna Barbara Müller

Kuratorin im Domschatzmuseum Chur



**Veranstaltungsreihe
«Kunst und Religion»**
Kunstwerke enthalten nicht selten religiöse Anklänge. Ihnen auf die Spur zu kommen, ist die Idee dieser Reihe, die das Kunsthaus Zürich und die Zürcher Kirchen miteinander gestalten. Theologische und kunsthistorische Perspektive kommen in einen Dialog, unmittelbar vor dem Original stehend.



Zürich

Pfarrwahl in Liebfrauen gescheitert

50 Prozent der Stimmen dafür, 50 Prozent dagegen. So endete vor kurzem die Pfarrwahl in der Pfarrei Liebfrauen in Zürich. Der zur Wahl stehende Pfarradministrator Martin Scheibli wurde nicht gewählt – obwohl er schon über ein Jahr in der Pfarrei als Seelsorger tätig ist. Er wird sich nicht noch einmal dem Votum der Kirchgemeinde stellen.

In einer persönlichen Erklärung schreibt Martin Scheibli: «Nach Gesprächen, Nachdenken und Gebet habe ich den Entscheid getroffen, eine neue Stelle in einer anderen Pfarrei anzutreten.» Für die Übergabe werde Scheibli, sofern notwendig, bis maximal Ende 2024 als Pfarradministrator an Liebfrauen tätig sein. «Der Dienst in dieser Pfarrei hat mir immer grosse Freude bereitet, und ich werde bis zum letzten

Tag mit vollem Einsatz für alle da sein. Zur nicht vollzogenen Priesterwahl sagt Thomas Boutellier, Informationsbeauftragter Generalvikariat der Katholischen Kirche im Kanton Zürich: «Die Nichtwahl von Martin Scheibli an der Kirchgemeindeversammlung müssen wir so zur Kenntnis nehmen. Allfällige Begleitumstände können wir heute aus rechtlicher Sicht nicht kommentieren, da es noch Abklärungen braucht.»

Auf die Frage, wie es nun weitergehe, antwortet Boutellier: «Das Generalvikariat ist mit allen Beteiligten im Gespräch und wird, sobald eine Lösung in Sicht ist, diese auch kommunizieren. Aber auch hier kann man nach einer Woche noch nichts Konkretes sagen.»

kath.ch

Deutschland

Vier Bischöfe verweigern sich dem Synodalen Ausschuss

Innerhalb des Reformdialogs der katholischen Kirche in Deutschland wollen die Bischöfe von Eichstätt, Köln, Passau und Regensburg auch weiterhin nicht am Synodalen Ausschuss teilnehmen. Dieses Gremium soll unter anderem bis 2026 die Einrichtung eines Synodalen Rates vorbereiten, in dem Bischöfe und Laien gemeinsam über wichtige innerkirchliche Fragen in Deutschland beraten und beschliessen wollen. Dies hatte der Vatikan mehrfach abgelehnt. Dagegen hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, dem die Ortsbischöfe aller 27 Bistümer angehören, die Satzung angenommen.

kath.ch/kna

INSERATE



Stadt Zürich

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Sind Sie oder Personen in Ihrem Umfeld betroffen?

Auch in der Stadt Zürich leben Menschen ohne Krankenversicherung. Im Krankheitsfall ist es für Betroffene schwierig, Hilfe zu suchen. Mögliche Gründe sind z.B. Angst aufgrund fehlender Aufenthaltsbewilligungen oder Obdachlosigkeit.

Ein Pilotprojekt der Stadt Zürich hilft: Betroffene mit Lebensmittelpunkt in der Stadt Zürich erhalten – auch ohne Aufenthaltsbewilligung und Ausweis – wichtige medizinische Behandlungen.

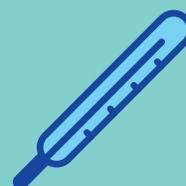
Die Kosten werden wenn nötig durch das Projekt übernommen. Zusätzlich kann abgeklärt werden, ob eine Krankenversicherung abgeschlossen werden kann und Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung besteht.

Helfen Sie mit und teilen Sie diese Informationen mit nicht krankenversicherten Menschen in Ihrem Umfeld.

Hier finden Betroffene Hilfe in 14 Sprachen:



stadt-zuerich.ch/nkv



Anno Domini → 1517

Nicht so schnell

Das Bild schlechthin für die Reformation: Der widerständige Augustinermönch Martin Luther nagelt am 31. Oktober 1517 eigenhändig 95 aufrührerische Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg und löst damit einen Sturm aus.

Ein einprägsames Bild, das es in der Realität aber wohl nie so gegeben hat. Buchstäblich verbrieft ist jedoch, dass Luther am 31. Oktober 1517 an Albrecht von Magdeburg, Erzbischof von Mainz und Magdeburg, schrieb. Und diesem Brief legte er 95 Thesen bei, in denen er sich vor allem gegen den Ablasshandel wandte, dieses einträgliche Geschäft der Kirche, die Seelenheil gegen Bares verkaufte.

Der Erzbischof liess die Anfrage des noch weitgehend unbekanntes Mönchs unbeantwortet. Worauf Luther die Thesen an einige Bekannte weitergab, die sie kurz darauf ohne sein Wissen wei-



terverbreiteten. Dass Briefe und Thesen auf diese Weise in ganz Europa geteilt wurden, war im 16. Jahrhundert nicht unüblich. Meist blieb es aber beim elitären und nicht eben rasanten Austausch unter Gelehrten.

Der moderne Buchdruck, wie Johannes Gutenberg ihn 1450 entwickelt hatte, erleichterte immerhin die Verbreitung enorm. Tatsächlich wurde von den Thesen bereits 1517 ein erster Druck verbreitet, den wahrscheinlich

Luther selbst in Auftrag gegeben hatte. Der war in der Originalsprache Latein gehalten, also immer noch untauglich für die Massen.

Vermutlich noch vor Weihnachten 1517 wurden die Thesen zwar erstmals – nicht von Luther – ins Deutsche übersetzt. Massenhaft verbreitet wurde jedoch auch diese Übersetzung nicht. Viel mehr Aufsehen erzielte eine Schrift Luthers, die ein Jahr später erschien...

bit

Schaufenster → Buch

Plötzlich dieses Leuchten

Es gibt tausende Weihnachtsgeschichten, aber Pfingstgeschichten? Auch das Fest an sich ist nie so populär geworden wie Weihnachten oder Ostern. Dies mag damit zusammenhängen, dass Geist etwas Abstraktes ist. Wie soll man davon erzählen? Der Theologische Verlag Zürich hat die Herausforderung angenommen und 20 Texte in einem Büchlein zusammengestellt und mit sparsamen Strichzeichnungen und farbigen Illustrationen ergänzt. Die Geschichten regen zum Staunen und Phantasieren an, fesseln und überraschen gleichermaßen. Musik und Künstliche Intelligenz sind Themen, Nahtod, Pfingstrosen und eine verlorene Liebe. Und nicht ein brennender Dornbusch, sondern ein Computer, der brennt und doch nicht verzehrt wird, sagt: «Ich bin der Anfang, der über den Wassern schwebt, ich bin das Ende; wundersam hörst du mich in der Stille.»

Die Texte sind nicht theologielastig, sie kommen leichtfüssig daher, in Form von Erinnerungen, als Theater, Gedicht



oder Brief an den Heiligen Geist, immer aber mit überraschenden Wortschöpfungen und Gedankenblitzen. «Wenn Buchstaben und Sprachen durcheinanderwirbeln, macht mir das rein gar nichts aus. Es macht mich glücklich», schreibt Martina Schwarz. Spannend

das Gedankenexperiment von Felix Senn: Was, wenn Maria Magdalena heute, 2000 Jahre später, wieder zur Welt käme? Und das Pfingstereignis ganz anders in Erinnerung hat als das, was ihr im Theologiestudium und bei der Bibellektüre begegnet? «Dem Potenzial des Geists ist zuzutrauen, dass er eine müde gewordene Welt und Menschheit zu neuer Wachheit erweckt», heisst es im Vorwort. Nach der Lektüre mag man das glauben. Denn wer hat es nicht auch schon erfahren: «Plötzlich dieses Leuchten...»

bt

«Plötzlich dieses Leuchten. Pfingstgeschichten»

Hg. von Richard Kölliker, TVZ 2024, 184 Seiten, Fr. 22.–, ISBN 978-3-290-18610-4

Buchvernissage:

Mo, 13. Mai 2024, 18.30 Uhr, Medienzentrum Relimedia, Gemeindefstr. 11, Zürich
Lesungen, Apéro, Büchertisch.
Sofort anmelden: info@tvz-verlag.ch

Wallfahrt nach Einsiedeln

mit Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB,
Dormitio-Abtei Jesursalem

Sonntag 26. Mai 2024

09.30h **Eucharistiefeier** mit Abt Nikodemus

11.30h **Mittagessen** im ZWEI RABEN

13.30h **Podium** im ZWEI RABEN

Thema:

**«Hl. Land - Christen zwischen den Fronten:
Veränderung in Gesellschaft und Kirche.»**

Teilnehmer:

Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB, Jerusalem
Msrgr. P. Paulus Sati CSsR, Ägypten/Irak

Moderation:

Susanne Brunner, Auslandchefin Radio SRF



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN



Steuern

Liegenschaften

Erbschaften

DR. ITEN, DUDLI
PARTNER Steuerberatung
und Treuhand AG



044 308 25 50 | 8052 Zürich | www.idp-treuhand.ch

Nächste Inserateschlüsse:

- 27. Mai (Nr. 12)
- 10. Juni (Nr. 13)
- 24. Juni (Nr. 14)

forum@c-media.ch

tele
bibel
044 252 22 22
www.telebibel.ch

Tel 143 — Die Dargebotene
Hand Zürich sucht



Freiwillige Mitarbeitende

Informationen zum jährigen
Ausbildungskurs (Start Dezember
2024) und Anmeldung siehe
QR-Code oder zuerich@143.ch.



Peter Roth

MISSA
GAIA

EIN GROSSER GESANG
FÜR MUTTER ERDE

Kloster  Kappel

So, 9. Juni 24, 17h

Klosterkirche
Kappel am Albis

www.klosterkappel.ch

Tickets





Ave Maria – neu entdeckt

Eli Schewa singt bekannte und neue Marienlieder, auch aus dem kulturellen Umfeld, in dem Maria und Maria Magdalena gelebt hatten. Mit ihrer Musik und im anschliessenden Interview zeigt sie einen neuen Bezug zu den Wurzeln des Christentums auf.

So, 26. Mai, 18.00 Uhr,

Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146, Zürich

Eli Schewa, Stimme, Monochord, Harfe; Udo Auch, Akkordeon

Eintritt frei, Kollekte

www.kathhoengg.ch

Veranstaltungsreihe



Vom Anfang der Welt

Fachpersonen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften geben Auskunft über Geschichten, Mythologien und Kosmologien ihrer Schöpfungsgeschichten sowie über deren Bedeutung im Glaubens- und Alltagsleben. Beginn mit der Schöpfungsgeschichte im Judentum.

Di, 21. Mai, 18.30 Uhr

Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft, Freigutstrasse 37, Zürich

Zürcher Forum der Religionen

Teilnahme kostenlos

Anmeldung bis 14. Mai:

www.forum-der-religionen.ch

Jubiläumsvortrag



Josef der Träumer – tiefenpsychologisch

Der analytische Psychologe, Seelsorger und Spiritual Karl Wolf erschliesst in seinem Referat «Josef der Träumer – Versuch einer tiefenpsychologischen Annäherung» den Zugang zum heiligen Josef aus einer neuen Perspektive.

Mi, 15. Mai, 19.30 Uhr

Kath. Pfarreizentrum, Burghaldenstr. 5, Horgen
Eintritt frei

www.150-jahre-st-josef.ch

Weitere Veranstaltungen

Wir sagen Ja

Der Ehevorbereitungs-Impulstag thematisiert Bausteine aus Theologie, Psychologie und Eherecht, die für eine gelingende Partnerschaft und eine wachsende Liebe hilfreich sind.

Sa, 1. Juni, 8.45–17.45 Uhr

Paulus Akademie, Pflingstweidstr. 28, Zürich

Eheseminar Zürich

Fr. 200.– pro Paar, inkl. Mittagessen

Anmeldung bis 23. Mai:

www.eheseminar-zh.ch

Länderabend: Eritrea

Die ökumenische Impulsveranstaltung legt dieses Jahr den Fokus auf Eritrea – sowohl bezüglich der Situation vor Ort als auch der Schweizer Rechtspraxis im Umgang mit Asylgesuchen aus diesem Herkunftsland. Input, Erfahrungsbericht, Austausch.

Mo, 27. Mai, 18.30–20.30 Uhr

Katholisches Pfarreizentrum Bülach, Scheuchzerstr. 3, Bülach

Fachstellen Flüchtlinge, Caritas und Migration, Ref. Kirche

Teilnahme kostenlos

Anmeldung bis 19. Mai:

www.zhref.ch/laenderabend

Maiandacht

Das Magnifikat ist ein besonderes Lied: aufmüpfig, ungläublich und prophetisch. Alles beginnt damit, dass Maria sich ihres eigenen Ansehens bewusst wird, gross von sich und den Menschen denkt und einfach anfängt zu singen.

Mi, 29.5., 17.00–19.00 Uhr

Kath. Kirche St. Peter und Paul, Winterthur

Kath. Frauenbund Zürich

Eintritt frei, Kollekte

Anmeldung 044 368 55 66.

www.frauenbund-zh.ch

Starke Frauen

Es gibt starke Frauen unter den frühen Christinnen, z.B. Thekla von Ikonien und ihre Glaubensschwester. Dieser Salon Theologie geht den literarischen Bildern dieser Frauen nach und fragt nach ihrem Weiterleben in christlicher Tradition.

Mi, 29. Mai, 20.00–21.30 Uhr

Digitale Veranstaltung

Theologisch-pastorales Bildungsinstitut

Fr. 25.–/erm. Fr. 20.–

Anmeldung:

www.tbi-zh.ch/salon-theologie

Abkürzungen

PWYC = Pay what you can (Zahl, was du kannst)

SD = Selbstdeklaration

erm. = Eintritt mit Ermässigung

Mehr Agenda im Netz

Auf dieser Seite hat nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen Platz. Mehr zu überparfarreilichen Angeboten finden Sie in der Rubrik «Agenda» auf unserer Website.

→ [Veranstaltungskalender der katholischen Kirche in Zürich und Winterthur](#)

→ [Regelmässige Gottesdienste, kirchliche Veranstaltungen und Gebete im Kanton Zürich](#)

www.forum-pfarrblatt.ch/agenda.html



Gültig für die Sonntage vom 12. und 19. Mai

Herausgeberin

Stiftung forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Redaktionsadresse

Hirschengraben 72, 8001 Zürich

044 266 12 72, redaktion@forum-pfarrblatt.ch,

www.forum-pfarrblatt.ch

Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Ihr Anliegen können Sie uns jederzeit per Mail mitteilen: redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Stiftungsratspräsident: Pfr. Andreas Rellstab

Geschäftsführung: Eveline Husmann

Sekretariat: Rita Grob, Tanja Gut

Redaktionsleitung: Thomas Binotto, Veronika Jehle

Redaktion: Beatrix Ledergerber (Redaktorin),

Christoph Wider (Fotografie),

Angelika Dobner (Grafik)

Abo-Service und Adressmutationen

Stadt Zürich: Direkt beim Pfarramt Ihres Stadt-

quartiers (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Zürich-Land: Direkt beim Pfarramt Ihres

Wohnortes (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Stadt Winterthur: 052 224 03 80,

mitgliederverwaltung@kath-winterthur.ch

Bezahlte Abos: 044 266 12 72,

redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Abopreise: Jahresabo Inland Fr. 38.–, Ausland Fr. 77.–

Anzeigenverkauf

creative media gmbh, Schützenstrasse 19,

8902 Urdorf, 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31

forum@c-media.ch, www.c-media.ch

Druck

AVD Goldach AG, 9403 Goldach, www.avd.ch

Pfarreiseiten: Text&Gestaltung jeweiliges Pfarramt

69. Jahrgang, erscheint 14-täglich, ISSN 1420-2212

LEBEN IN BEZIEHUNG



Nähe durch Stille

Symbolbild: iStockphoto

Vor einigen Jahren entdeckte ich beim Durchscrollen meiner sozialen Netzwerke eine Story, die im farbenfrohen Vintage-Design zu einem «Rave» einlud.

Mit Raves werden seit den 80er- und 90er-Jahren grosse, manchmal geheime Partys mit elektronischer Musik und effektvollen Lichtshows bezeichnet. Sie sind Vorläufer einer Subkultur, die bis in die heutige Zeit reicht und zahlreiche Teenager und junge Erwachsene zum Feiern anlockt.

Diese Anzeige, an die ich hier erinnere, galt jedoch einer anderen Art von Rave. Anstelle lauter Technomusik wurde verinnerlichte Stille angeboten. Anstelle von wildem und ekstatischem Tanzen wurde ich eingeladen, in alternative Welten meiner Wahl einzutauchen, ohne dabei meinen Sitzplatz zu verlassen.

Der Name der Veranstaltung lautete «Silent Reading Rave». Man sollte sich also zum Lesen in Stille treffen! Und genau das wurde als etwas Modernes und Cooles beworben, obwohl zumindest unter der Mehrheit junger Menschen ausgerechnet das Lesen nicht unbedingt diesen Ruf genießt.

Wie funktioniert ein solcher Rave? Nun, es ist ganz einfach: Man schnappt sich ein Buch, setzt sich in einem Café, einem Park oder auch einem Yogastudio zusammen hin, um dann in Ruhe, aber in Gesellschaft zu lesen. Jeder Mensch geht mit einer eigenen Geschichte in der Hand persönlichen Interessen und Vorlieben nach. Das kann ein Roman, Fachliteratur, die Zeitung oder eine Graphic Novel sein.

Dieses Lesen in Gesellschaft war eine wunderbare Erfahrung, die mich an meine Kindheit erinnerte, als ich abends mit meiner Familie las. Gemeinsam lesen schafft einen vertrauensvollen Raum, in dem es nicht so sehr darauf ankommt, wer man ist und was man über die Welt denkt, in dem man einfach Mensch ist. Man kommt, weil man auf der Suche ist. Alle brauchen ab und zu Zeit für sich selbst. Dass dieser Raum in der Gesellschaft von anderen gefunden und geteilt wird, ist eine schöne Ironie.

Während Corona konnten diese Veranstaltungen dann leider nicht mehr stattfinden, zumindest nicht auf die gleiche Weise. Wie viele andere Orte des öffentlichen Lebens wurden sie in die digitale Welt verlagert. Über Streaming-Plattformen konnte die Gemeinschaft, die sich im gemeinsamen Für-sich-Lesen gebildet hatte, weiter gepflegt werden.

Weshalb kommt mir das alles ausgerechnet jetzt in den Sinn? Weil ich gerade wieder auf einem solchen «Silent Reading Rave» war und ich immer noch die Kraft der kollektiven Stille sehr genieße. Ich bin aufs Neue begeistert, wie unerwartet und ungewöhnlich das Erlebnis ist, wenn eine Gruppe von Menschen einen öffentlichen Raum übernimmt und sich zum Lesen hinsetzt. Der Ort wird im Handumdrehen in einen sicheren, wohlthuenden Ort des Friedens und des Miteinanders verwandelt.

Sebastián Guerrero

Physik-Doktorand an der ETH Zürich